

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

419 (10.9.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zbiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllingsrotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Lammstrasse-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung an Posthalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. Die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 419.

Karlsruhe, Samstag den 10. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Vom badischen „Altliberalismus“.

Karlsruhe, 9. Sept. Aus den Kreisen des badischen Nationalliberalismus wird der „Frankf. Ztg.“ ein politischer Situationsbericht hinsichtlich der Zusammenziehung des Ministeriums gegeben, der sich an die Kammer-Erklärung des Staatsministers von Dusch anlehnt, daß er „altliberal“ sei. „Kein Politiker würde wahrheitsgemäß, was unter diesem Altliberalismus zu verstehen ist. Den Liberalismus der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts, der Baden die liberale Aera und den Ruf eines Musterstaates im besten Sinne des Wortes brachte, der unmittelbar vor dem letzten Schritt zur Trennung von Kirche und Staat gestanden und ein Schulgesetz gutgeheißen hatte, das bereits die Trennung von Kirche u. Staat zur Voraussetzung hatte, diesen Altliberalismus konnte der Minister nicht gemeint haben. Denn dazu stimmte die politische Haltung des Staatsministers nicht. Will man erkennen, wie der beschränkte ministerielle „Altliberalismus“ aussieht, so bleibt kein anderes Mittel, als die Handlungen der badischen Regierung, die unter der Leitung des Staatsministers v. Dusch steht, näher zu untersuchen. Gelegenheit, auf dem letzten Landtag politisch Farbe zu bekennen, hat die Regierung wiederholt gehabt.

Einen der wichtigsten Punkte der badischen Regierungspolitik bildet die Eisenbahnpolitik. Um sie leichter durchzuführen zu können, wurden die Eisenbahnfinanzen erheblich ungünstiger hingestellt, als sie an sich sind. Bei der Volkswirtschaft blieb dieses Mittel allerdings erfolglos. Sie verurteilte, in Uebereinstimmung mit dem überwiegenden Teil der badischen Bevölkerung, die ministerielle Eisenbahnpolitik, besonders die Maßnahmen, die angeht die Erzielung der Einheitsleistung unter den deutschen Eisenbahnen durchgeführt werden sollten, tatsächlich aber nichts waren, als eine manchmal recht geistlose Nachbildung von Vorschriften der preussischen Bahnen, wodurch, wie bei dem einstimmig abgelehnten Vorschlag der Einführung der vierten Wagenklasse, in vielen Kreisen die Befürchtung entstand, es solle dadurch weniger den Finanzen der badischen Bahnen aufgeholfen, als ein für Baden ungünstiger Uebergang der badischen Bahnen in preussische Verwaltung vorbereitet und in die Wege geleitet werden. Zum Glücke hinsichtlich dieses Gebietes der Eisenbahnpolitik, in das sich der Staatsminister, der diese Politik leitete, mit dem Eisenbahnministerium teilen kann, hat sich das Eisenbahnministerium gegen Schluß des letzten Landtags, wie erinnerlich, eine noch viel größere Schluppe geholt, als die Behandlung verschiedener Eisenbahnbauten durch den Baureferenten des Ministeriums zur Sprache kam. Persönlich steht der Eisenbahnminister v. Marschall zwar durchaus maßlos da, aber das Bauprogramm wurde allseits verurteilt, und die Niederlage des Eisenbahnministers war eine derart vollständige, daß wohl allgemein angenommen wurde, er könnte sich auf seinem Posten nicht mehr halten. Die unhaltbare Lage des Eisenbahnministers hat der Staatsminister offenbar herausgeführt; denn er hat seinen Kollegen bei den kritischen Verhandlungen so wenig gedeckt, daß dies einem vollständigen Fallenslassen gleichkam. Der Staatsminister sagte in der Verhandlung der Zweiten Kammer am 5. Juli wörtlich: „Daß die behauptete Verhandlung vom 28. Juni (in der es dem Eisenbahnminister über erging. D. Verf.) sehr wesentlich dadurch beeinflusst worden sei, daß seitens des Herrn Eisenbahnministers keine vollständige und eine im einzelnen Punkte nicht zutreffende Darlegung der Verhältnisse gegeben worden sei.“ Auf diese falschen Ausführungen des Eisenbahnministers beriefen sich denn auch die Abgeordneten aller Parteien, als sie sich gegen die Vorhaltung des Staatsministers über

die zu weit gehende Kritik im Landtag und in der Presse wendeten. Und so mußte der Eisenbahnminister auch noch für die Ausfälle des Staatsministers den Sündenbock machen, was er in seiner bekannten Ritterlichkeit auch getan hat, obwohl es für ihn leicht gewesen wäre, die Schuld in dem einen oder anderen Punkt auf andere Personen abzuladen. Damals schwirrten alle möglichen Gerüchte durch die Luft. Es wurde von Austritt des Staatsministers, des Eisenbahnministers und des Generaldirektors der Staatseisenbahnen, sowie von einer gründlichen Reorganisation der höheren Eisenbahnerwaltung gesprochen. Was die beiden genannten Minister zum Verbleiben im Amte veranlaßt, entzieht sich der öffentlichen Kenntnis.

Auch ein Vergleich zwischen dem Standpunkt des Staatsministers v. Dusch und dem des Ministers des Innern v. Bodman drängt sich auf. Beide waren zu Anfang des letzten Landtags der gleichen Ansicht über die Bündnis und Arbeitsfähigkeit der Sozialdemokratie, und beide haben auch im Verlauf des Landtags durch wiederholte Beistärkung der Sozialdemokratie aus ihrer Gefinnung keinen Fehl gemacht. Der Unterschied bestand nur darin, daß Minister v. Bodman dies in diplomatischer Weise getan hat als der Staatsminister, dessen Aussagen teilweise schon in der allernächsten Folgezeit eine Widerlegung erfuhren. Es genügt daran zu erinnern, wie der Staats- und Unterrichtsminister v. Dusch gelegentlich seiner an die Nationalliberalen gerichteten Warnung vor einem Zusammengehen mit den Sozialdemokraten mit voller Ueberzeugung darauf hingewiesen hat, daß die Sozialdemokraten bei der positiven Arbeit versage, und die Nationalliberalen die Gemeinde- oder Schulgesetzgebung nicht ohne Mitwirkung des Zentrums machen könnten. In der Folge ergab sich aber gerade das Gegenteil: Das Gemeindegesetz hätte auch ohne das Zentrum eine Mehrheit gefunden und das Volksschulgesetz ist nur mit Hilfe der Sozialdemokratie und zwar gegen das Zentrum, das es hatte durchfallen lassen wollen, zur Annahme gelangt. Eine besondere Ironie lag in dem Umstand, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten der Regierungsvorlage gegen den Unterrichts- und Staatsminister, der dem Zentrum in der wichtigen Bestimmung wegen der Zulassung von Klosterjulen nachgeben wollte, zur Annahme verholfen haben.

Während der Staatsminister durch diese Stellungnahme der Sozialdemokratie und ihren guten Willen, zum Wohle des Ganzen mitzuarbeiten, sich von seiner Ansicht nicht abbringen ließ, hat Minister v. Bodman den Tatsachen Rechnung getragen und die Sozialdemokratie bei der Beratung des Gemeindegesetzes in der Ersten Kammer eine großartige Bewegung zur Hebung des Arbeiterstandes genannt. Er hat auch den Mut gehabt, dem beizufügen, daß man den Forderungen der Sozialdemokratie eine teilweise Berechtigung nicht absprechen könne und ihnen, soweit dies der Fall ist, Rechnung tragen müsse. Diese Ausführungen haben dem Minister den ganz besonderen Haß des Zentrums eingetragen, dem sie natürlich nicht in die Taktik passen. Der Minister hat sich damit aber auch in einen Gegensatz der Auffassung zum Staatsminister v. Dusch gebracht, so daß von einer Einheitsleistung des Gesamtministeriums in Bezug auf die Beurteilung der Sozialdemokratie nicht mehr die Rede sein kann.

Es bleibt noch das Finanzministerium, das fast seit einem ganzen Jahre und während eines ganzen Landtags nicht mit einer voll verantwortlichen zu machenden Kraft besetzt war, in einer Zeit, in der die Finanzfrage beinahe die wichtigste Rolle spielte. Zwar hatte Finanzminister Honell nach seiner hoffnungslosen Erkrankung mechemals um seine Entlassung gebeten. Daß sie ihm nicht gewährt wurde, war vom menschlichen Standpunkt aus durchaus schon und rücksichtslos. Hinter der persönlichen Rücksicht ist aber die Rücksicht auf das Interesse des Landes, auf die Volkswirtschaft zu kurz gekommen. Ihr gegenüber war zwar ein formell verantwortlicher Vertreter, aber doch keine Persönlichkeit da, mit der sie sich über die Finanzpolitik der nächsten Zeit hätte verständigen können. So wußte die Kammer nicht, an

wen sich halten. Der Stellvertreter fand sich in gleicher Weise sowohl mit der Annahme wie mit der Ablehnung von Regierungsvorlagen ab. Besonders drastisch ist das bei der von der Regierung vorgeschlagenen Erhöhung der Einkommen- und Vermögenssteuer für das Jahr 1910 hervorgetreten, die von der Kammer abgelehnt wurde. Ist die Regierung, wie es den Anschein hat, mit dieser Ablehnung einverstanden, so gibt sie damit zu, daß die geforderte Steuererhöhung nicht durchaus notwendig war. Kann sie aber mit den ihr bemittelten Mitteln, also ohne die Steuererhöhung, nicht auskommen, so wäre es ihre Pflicht gewesen, sich mit dem Landtag auseinanderzusetzen, auf welche andere Weise Deckung beschafft werden könne. Für den ungeordneten Zustand im Finanzressort bleibt natürlich auch der Staatsminister dem Lande gegenüber mit verantwortlich.

Alles in allem genommen, hat das Land gegenwärtig in keiner Weise ein einheitliches Ministerium, und das Bild, das die Regierung demgemäß bietet, entspricht sicher nicht den Anschauungen jenes wahren Altliberalismus, als dessen Repräsentant sich der Staatsminister von Dusch anscheinend hat ausgeben und empfehlen wollen.

Kaisermanöver 1910.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.) III.

(Nachdr. verb.) A.N.K. Pr. Holland, Nacht zum 7./8. Sept.

Eine Uebung, die nach der ganzen Art ihrer Anlage besonders interessant und lehrreich zu werden verspricht, hat in dieser Nacht ihren Anfang genommen. Die Erfahrungen, die man im russisch-japanischen Kriege bei Kämpfen um eine befestigte Stellung gelammelt und für die eigene Ausbildung zu verwerten gesucht hat, will man einmal praktisch erproben. Um Stellungstämpfe, die absichtlich herbeigeführt werden, wird es sich also diesmal handeln, sobald den Führern naturgemäß nicht eine so große, fast unbedingte Bewegungsfreiheit gewährt werden kann, als in den Kaisermanövern der letzten Jahre. Es liegt auf der Hand, daß man, wenn man eine derartige Lage schaffen will, gewisse beengende Voraussetzungen einhalten muß, damit die Absicht nicht durch die Maßnahmen des einen oder des anderen Parteiführers vereitelt werden kann. Wir haben es ja auch schon wiederholt in früheren Manövern erlebt, daß die eine Partei mächtige Verteidigungsstellungen vorbereitet hatte, die nachher gar nicht zur Geltung kamen, weil der Gegner auf einen Angriff verzichtete und sein Ziel in großen Umgehungsmärschen suchte. Das entspricht natürlich auch durchaus der Wahrscheinlichkeit des Ernstfalles. Diesmal nun hat man derartige Ausweicherjuche dadurch unmöglich zu machen versucht, daß man die beiden Korps an größere Armeen, die als im Süden stehend angenommen werden, anlehnte. Da also nach dieser Richtung hin Umgehungen ausgeschlossen sind, nach Norden zu aber das nahe Meer Schranken auferlegt, so können die sich frontal gegenüberstehenden Korps den Stellungstämpfe eigentlich frontal vermelden.

Von dieser Beschränkung abgesehen, wird den Führern aber auch diesmal eine möglichst große Bewegungsfreiheit gegeben werden. Wie selbständig sie noch immer in ihren Entschlüssen bleiben, geht schon daraus hervor, daß man über die Abtransporte der Truppen am Schluß des Manövers diesmal zum ersten Male gar keine Bestimmungen vorher getroffen hat. Der Fahrplan wird vielmehr erst in letzter Stunde nach Maßgabe der dann vorhandenen Lage aufgestellt werden; eine treffliche Uebung für die Eisenbahnerverwaltung.

Von der Herausgabe besonderer Kriegslagen ist diesmal Abstand genommen worden. Man hat vielmehr nur eine „allgemeine Lage“ angenommen: Eine rote Armee ist vor einer blauen über die Weichsel zurückgegangen. Die blaue ist über die Weichsel bis etwa in die Linie Marienburg-Niezenburg vorgedrungen. — Das rechte Flügelforps der zurückgewichenen roten Armee ist also das 1. Korps, während das

Der stille See.

Roman von S. Courts-Mahler.

(41. Fortsetzung.)

Als Hilde erfuhr, daß Hans Kochus auf acht Tage nach Berlin reisen wollte, war sie sehr unangenehm überrascht. Sie brauchte nicht mehr zu heucheln, um eine betäubte Miene zu zeigen. Sie sah zusammen auf der Veranda, welche zu beiden Seiten der Freitreppe die ganze östliche Front des Schlosses einnahm. Gleich darauf verabschiedete sich Hans Kochus von den Damen, um noch einmal einen Inspektionssritt vorzunehmen, weil er am nächsten Morgen abreisen wollte.

Als er die Treppe hinunterschritt, um Ramiro zu besorgen, den ein Knecht auf- und abführte, hing sich Hilde an seinen Arm.

„Mußt Du wirklich jetzt fort, Hans Kochus, gerade jetzt, in der Kochsberg bin?“ fragte sie schmeichelnd und legte ihre Wangen vertraulich an seinen Arm.

Hans Kochus wußte, daß Ruth herübersehen konnte. Es war ihm unangenehm, daß Hilde sich so zärtlich an ihn schmiegte. Was mußte Ruth denken?

Dunkle Röte stieg in sein Gesicht. Er fand Hildes Betragen taktlos. Wenn er jetzt die beiden Frauen miteinander verglich, so fiel dieser Vergleich sehr zu Ruths Gunsten aus. Hildes Koketterien erkälte ihn immer mehr. Trotzdem vermochte er nicht, sie brüst zurückzuweisen. Sie war als Dame und als Gast seines ritterlichen Benehmens sicher.

„Es ist wirklich nötig, daß ich reise, Hilde,“ sagte er ruhig.

„Ach, dann hättest Du mich gar nicht nach Kochsberg einladen sollen. Was soll ich hier, wenn Du nicht da bist?“

„Aber, Hilde, Ruth bleibt doch hier.“

Sie zog ein Mäulchen. „Ach — Ruth — weißt Du — sie ist doch reichlich langweilig — ganz entre nous.“

Seine Stirne zog sich traut. „Alle Frauen können nicht so quetschilbrig sein wie Du,“ sagte er halb ernst, halb scherzend.

Sie machte große Augen. „Geh — Du willst mich doch nicht glauben machen, daß Du Ruth amüsiert findest!“

Sein Gesicht verfinsterte sich. „Gar nichts will ich Dich glauben machen, Hilde. — Aber ich möchte Dich bitten, nicht in diesem Ton mit mir über meine Frau zu sprechen.“

Sie lachte leise, zärtlich und preßte seinen Arm an sich. „Armer Hans Kochus, Dir scheint die Einsamkeit nicht zu bekommen. Am Ende verläßt Du Dich aus lauter Verzweiflung in Deine eigene Frau. Aber nein, das ist ja unmöglich. Du, der schneidigste, amüsianteste Kavaller, und dieses Bild ohne Gnade! Nein, Hans Kochus — es war doch hohe Zeit, daß ich kam.“

Das alles sollte scherzhaft klingen, aber es lag doch genug verdeckte Bosheit darinnen, daß Hans Kochus immer finsterner ausah.

Hilde schien es nicht zu bemerken. In zärtlichem Ton sprach sie von vergangenen Zeiten.

„Weißt Du noch, Hans Kochus —?“

Sie weckte vergessene Bilder in seiner Erinnerung, gemeinsam verlebte süße Stunden aus jener Zeit, da er für sie gekämpft hatte. Sie wußte die Worte gut zu wählen, und ihr schmiegbarer Körper drängte sich dicht an seine Seite. Sie hielt ihn fest und führte ihn vor der Veranda auf und ab, so daß Ruth sie sehen mußte.

Hans Kochus erwiderte bei alledem nichts als ein geistesleeres Unbehagen. Er dachte nur an Ruth und darf

verstoßene Blicke zu ihr hinauf. Sie sah still und gelassen in ihrem Sessel, nur die helle Röte war in ihr Gesicht gestiegen.

Hildes Betragen erschien ihm fast frivol. Sie war doch ein so feilich verderbtes Geschöpf. Ihre Koketterien blieben aber auf ihn ganz wirkungslos.

Er steuerte nun direkt, trotz ihrer heimlichen Gegenwehr auf Ramiro los und rief den Reitknecht herbei, der sich mit dem Pferde diskret zurückgezogen hatte.

„Du mußt entschuldigen, Hilde, ich habe Eile, fortzukommen,“ sagte er hart und kalt. Schnell schwang er sich aufs Pferd, grüßte sie höflich und winkte mit aufsteigenden Augen zu Ruth hinauf.

Hilde war viel zu schlau, um nicht zu merken, daß ihre Pfeile wirkungslos abprallten. Ein wilder Zorn stieg in ihr auf. War denn ihre Schönheit verwunden, ihr Reiz verblaßt, daß sie keine Gewalt mehr über Männerherzen hatte?

Die drehte sich um und stieg langsam die Freitreppe wieder hinauf.

Ruth sah ihr mit heimlicher Unruhe entgegen. — Sehr gegen ihren Willen erregte sie Hildes zärtlich kosendes Wesen ihrem Manne gegenüber. Forschend streift sie Hildes Gesicht, als sich diese schweigend, mit zusammengezogenen Brauen in einen Sessel warf.

Schweigend saßen sich die beiden Frauen gegenüber, jede mit ihren eigenen, unerfreulichen Gedanken beschäftigt. Und die Sonne schien so goldig und klar, ringsum war alles in strahlendes Licht getaucht. Wohin das Auge fiel, Schönheit, Licht und Wärme. Dieser Erdenstiel schien geschaffen, glücklichen Menschen eine Heimat zu sein.

Am nächsten Tage reiste Hans Kochus ab. Als er sich von Ruth verabschiedete, hielt er ihre Hand länger und fester als sonst. Zum ersten Male fiel ihm der Abschied von

17. Korps als auf dem linken Flügel der nach Osten vordringenden blauen Armee zu denken ist. — Nun heißt es, daß die rote Armee Verstärkungen erwartet, um nach dem Herankommen erneuten Widerstand zu leisten, wozu das Gelände mit dem Sorge-Abchnitt, dem Oberländer Kanal und den Seen besonders geeignet erscheint. Das will also besagen, daß die rote Armee und mit ihr das 1. Korps, mit dem wir es in Wirklichkeit ja allein zu tun haben, während die übrige „Armee“ nur in der Annahme besteht, daß die rote Armee zunächst in eine dieser Linien bestellte Stellungen schaffen und den Gegner bis zum Eintreffen der Verstärkungen aufzuhalten versuchen wird. In der Tat sind denn auch im Laufe des gestrigen Nachmittags in der Linie Alt-Christburter und Zintensteiner Forst (südlich Prödelwitz, wo der Kaiser während der letzten Tage lagte), westliche Sorge, Elbing-Fluß rote Truppen festgesetzt worden, während Blau etwa die Bahnlinie Marienburg-Kiezenburg erreicht hat. Man darf also annehmen, daß es schon heute zu Zusammenstößen kommen wird.

Ehe wir hinausfahren, um diese zu beobachten, noch einige einleitende Bemerkungen, die zum Verständnis des Ganzen nötig erscheinen und am besten gleich jetzt eingeflochten werden, damit später der Fluß der Darstellung keine Unterbrechungen zu erleiden braucht. — Um der Wahrscheinlichkeit so nahe als möglich zu kommen, will man den Kampf sich möglichst naturgemäß, d. h. langsam entwickeln lassen. Dabei wird das Geschehene ohne jede Unterbrechung, also auch während der Nächte, fortgeführt werden. Friedensrückichten werden gänzlich fortlassen, den Schiedsrichtern ist vollständig Freiheit zu lassen. Ganz neu wird diesmal die praktische Darstellung der Verluste sein, die bei der Marine allerdings schon seit Jahren mit Erfolg geübt wird. Wir werden also nicht mehr die falschen Bilder der zu dichten Schützenlinie zu sehen bekommen. Vielmehr werden nach Anordnung der Schiedsrichter Offiziere, Mannschaften, Pferde, Geschütze für längere oder längere Zeit aus der Front ausscheiden, je nachdem die Möglichkeit zum Herankommen von Reserveen angenommen wird. Die ausgeschiedenen Offiziere und Mannschaften werden sich zunächst zu den Verbandsposten begeben, wo weiter über sie verfügt werden wird. Erst während der Nacht werden dann die ursprünglichen Stärken wiederhergestellt werden.

Ein weiterer Fortschritt in der Durchführung der Kriegsmöglichkeit bedeutet die Aufstellung bespannter Geschützablagen (Infanterie-Patromenwagen, Sanitätswagen) bei einzelnen Truppenteilen, und zwar bei der 4. Inf.-Brigade auf der roten, bei der 71. auf blauer Seite. Zur Geschützablage zählen übrigens auch die Feldküchen die jedoch, wie schon berichtet, erfreulicherweise jetzt sämtliche Infanterietruppen mitführen. Ebenso gelten die Verpflegungszüge nicht mehr wie früher als neutral. Sie können vielmehr vom Gegner weggefangen werden und haben sich deshalb durchaus kriegsmäßig zu verhalten, auf dem Marsch wie im Quartier. Aus naheliegenden Gründen wird man allerdings davon absehen müssen, sie außer Gefecht zu setzen; denn schließlich sind wir doch im Frieden und können den Truppen zu den an für sich sehr großen Strapazen nicht noch unfreiwilligen Hungerkuren unterwerfen. Kriegsgemäß ist diesmal auch zum erstenmale die Feldpost eingerichtet. Die beim 17. Korps aufgestellte Kavallerie — Division — das 1. Korps hat nur eine selbständige Kavallerie-Brigade! — führt leichte drahtlose Stationen, Lichtsignal- und Latrakolonnen für Lebensmittel und Hafer mit sich, die Inf.-Division schwere und leichte Scheinwerfer, die bei den Nachtkämpfen in Tätigkeit treten werden, und die Pioniere neuen leichten Divisionsbrückenbau, wie das Gelände hier ihn erfordert.

Und nun hinaus ins Feld, wo schon die Ereignisse der nächsten Tage sich vorbereiten, nachdem die beiden Armeeführer gestern im Laufe des Nachmittags ihre Befehle an die Führer der beiden kämpfenden Korps haben gelangen lassen.

— **Preussisch-Holland.** 9. Sept. Bei dem roten ersten Korps baute die erste Infanteriedivision im Laufe des gestrigen Tages ihre Stellung auf, die von Süden nach Norden sich von Grünhagen nach Rogehnen zog und mit dem nach Norden zurückgegangenen rechten Flügel östlich von **Preussisch-Holland** vorrückte. Nach Westen waren noch bei **Wäfen** und **Talpitten** starke Feldbesetzungen vorgeschoben. Die Stellung ist sehr fest. Überall sind tiefe Laufgräben angelegt. Geschütze eingebaut und das Gelände überall wieder eingeebnet worden. Noch weiter westlich zwischen **Krossen** und **Schönfeld** sind umfangreiche **Scheinanlagen** errichtet, die, obwohl sie leer sind, von Weitem den Eindruck bester Verhauungen machen. Die rote zweite Division erreichte, von Osten kommend, gestern **Groß-Thierbach**, **Reichertswalde** und **Silberbach**. General v. **Klud** beschloß, mit der ersten Division die ausgebaute Stellung zu halten und die 73. Brigade, die zweite Division und die Masse der Kavallerie hinter dem rechten Flügel bereitzustellen.

Das 17. Korps, Blau, hatte hauptsächlich auf Grund von Meldungen seines leichten Luftschiffes den Eindruck gewonnen, die Hauptstellung der roten Kräfte befände sich hinter dem Oberländer Kanal, wo sich die **Scheinanlagen** befanden. Die 41. und 35. blaue Division sollte diese Stellung in Front angreifen. Die 36. Division sollte von Elbing auf **Pr.-Holland** vorgehen und die Kavalleriedivision E mit Tagesanbruch gegen den rechten Flügel von Rot. Dementprechend erschien die 35. Division um 9 Uhr 30 Min. morgens bei **Hirschfeld** und die 41. Division gleichzeitig weiter südlich bei **Nahmgeiß**. Das Vorgehen dieser blauen Truppen erfolgte langsam, vorsichtig und beinahe unsichtbar mit Ausnutzung aller Deckungen des Geländes. Die Divisionen wurden von roter Artillerie aus deren Hauptstellung beschossen. Das Wetter ist schön. Die Wege sind etwas getrocknet.

ihr schwer. Es war, als ob er ihr noch etwas zu sagen hätte, etwas Warmes, Liebes. Nur die rechten Worte fand er nicht, um seinem Empfinden Ausdruck zu geben. Und da er noch danach suchte, trat Hilde mit mokantem Lächeln heran. „Neues Weib, gebiete Deinen Tränen,“ zitierte sie höhnisch. Da war die gute, weiche Stimmung verloren. Die beiden Gatten tauschten höfliche Abschiedsworte. Hans Rodius küßte den Damen die Hand und stieg in den Wagen. Gleich darauf fuhr er davon. Aber er sah noch einmal zurück, und sein Blick suchte nicht das schöne Gesicht Hildes, sondern er ruhte mit forschender Anruhe auf dem stillen Antlitz seiner Frau. Es war kühl und unbewegt wie immer.

(Fortsetzung folgt.)

Im Lande der hellen Nächte.

Schwedische Symphonie von Albert Herzog. 12. Fortsetzung.

3. Im Bergwerk von Falun.

Unter der Erde steht mit mein Haus im Gestein. Die Götter: Atoismal.

Diese Schwedensfahrt ist bisher wie eine rückwärtschauende Liebe: Stockholm mit seinem von modernem Geist erfüllten öffentlichen Leben und seiner wundervollen Lage begeistert den Mann. Uppala mit der Ufflasbibel und den alten Götter- und Wikingsagen war die Schwärmerie des Jünglings und nun fährt der Zug in Falun ein und trägt uns in die Stadt, deren Name uns aus der Kinderzeit her so rührend traut erklingt. In unjern Schullehrbüchern stand sie damals noch, die herzkennende Geschichte vom „Bergmann von Falun“. C. T. L. Hoffmann hat sie in seiner geheimnisvollen Art berichtet; Trinius dichtete daraus eine Ballade und auch als einmaliges gern geschehene Oper von Hoffmanns, „Der Haldeschacht“ traf man es an,

Der Kaiser stieg um 8 Uhr 30 Min. bei Rogehnen zu Pferde und beobachtete die Bewegungen von einer Höhe zwischen Talpitten und Grünhagen, wo auch Graf Häfeler und die fremden Offiziere sowie die Mandarier unter dem Generaloberst v. d. Goltz sich befanden.

Am Nachmittag, 4 Uhr, war die blaue 35. Division durch ein sehr abwechslungsreiches Gelände, nachdem es mittags den Oberländer Kanal überschritten und sich mehrfach entwickelt hatte, bis an die **Chaussee von Preussisch-Holland-Grünhagen** gegenüber **Mäden** vorgezogen. Rot hatte die Beseitigungen bei **Mäden** geräumt. Ebenso war die blaue 41. Division bei Grünhagen angelangt und überschritt die genannte Chaussee. Rot hatte die vorgeschobenen Beseitigungen bei **Talpitten** verlassen und sich auch hier auf die Hauptstellung zurückgezogen. Die 36. blaue Division war bis Rogehnen gekommen. Überall und noch nachmittags um 6 Uhr war das Feuergefecht aller Waffengattungen im Gange. Vieles sah man außer Gefecht gelehten Mannschaften und Offiziere. Der Kaiser hatte in der Nähe von **Talpitten** das Frühstück genommen, war dann nach dem nördlichen Kampflaz bei Rogehnen geritten und gedachte, noch weiter im Gelände zu verbleiben.

Das blaue 17. Korps erhielt erst nach dem Ueberfahren des Oberländer Kanals sichere Meldungen über die wirkliche Aufstellung von Rot. Demgemäß machten die 41. und 35. Division eine Abteilungswechslung nach rechts. Die 36. Division entwickelte sich in der Linie **Preussisch-Holland-Laaps**, mit der Front nach Süden. Auf ihrem linken Flügel grub sich die Kavalleriedivision E. I ein.

Abends 10 Uhr hörte man noch den Donner der Kanonen der schweren Artillerie, die sich bei Tag eingeschossen hatte. Rot ist in seiner starken Stellung verblieben. Bei Rot sind **Scheinwerfer** eingebaut, die nachts in Tätigkeit treten werden.

Tages-Bundschau.

Deutsches Reich.

— **Dresden, 9. Sept.** Hier verlautet bestimmt, daß der **fürstliche Finanzminister v. Rieger** am 1. Dezember in den Ruhestand tritt. Der Minister ist 75 Jahre alt. Wer sein Nachfolger wird ist noch unbestimmt.

— **Strasbourg i. E., 9. Sept.** Wie die „Straßb. Neue Ztg.“ meldet, erhielt Bürgermeister Dr. Schwander von der Verwaltung der Reichseisenbahnen in Berlin die Mitteilung, daß die aufgestarften Ueberführungsgebühren im **Strasbourg-er Rheinhafengebiet** vom 11. September an aufgehoben werden. Damit ist die Benachteiligung elsässischer zugunsten badischer Interessen, die in Strasbourg viel böses Blut machte, beseitigt, und dem **Kehler Hafen** dürfte die Konkurrenz mit Strasbourg noch mehr erschwert werden, als es bisher schon der Fall war.

Die Ostasienreise des Kronprinzen.

— **Berlin, 9. Sept. (Tel.)** Im Gefolge des Kronprinzen auf seiner Ostasienreise befinden sich der Generaladjutant des Kaisers Generalleutnant v. **Schert**, Major Graf v. **Solms-Wildenfels**, persönlicher Adjutant des Kronprinzen, Ordonanzoffizier v. **Jobeltitz**, Leibarzt Oberstabsarzt Dr. **Widemann**, Gesandter von **Trenter**, Oberleutnant der Reserve Graf **Wind** von **Finkenstein**, Bureauvorsteher des Kronprinzenlichen Hofmarschallamts **Sommer**.

Die Rechtspflege in den Schutzgebieten.

— **Berlin, 9. Septbr.** Eine Modernisierung der Rechtspflege in unserem Schutzgebiet ist, wie man der „Zrk. Ztg.“ schreibt, von der Kolonialverwaltung in Angriff genommen, nachdem bisher schon auf dem Wege der Verordnung des Reichstanzlers auf verschiedenen Gebieten eine Umgestaltung erfolgt ist. Unter anderem dürfte auch der Instanzzug nach neuzugewonnenen Gebieten geregelt werden. Was die Kodifizierung des Eingeborenenrechts betrifft, so sind an alle Bezirksleiter Fragebogen herausgeschickt, nach deren Rückkunft möglichst genaue Erhebungen über die Stammesverhältnisse der Eingeborenen angestellt werden sollen. Ein Teil dieser Fragebogen ist bereits im Kolonialamt eingegangen. Diese Erhebungen sind dadurch sehr erschwert, daß durch das Fortschreiten der Befriedung und die hieraus entstehenden Beziehungen der Eingeborenen zu den Europäern die Stammesverhältnisse eine ständige Umgestaltung erfährt. Es wird daher die Kodifizierung der Stammesverhältnisse nur ein ethnographisches und historisches Interesse haben. Daß sie die Grundlage für ein neues Eingeborenenrecht liefern wird, ist kaum anzunehmen.

Reichstagsersatzwahl Böbau-Ebersbach.

— **Dresden, 9. Sept.** Im Reichstagswahlkreis **Böbau-Ebersbach** ist gestern der nationalliberale Abgeordnete **Dr. Weber** wieder aufgestellt worden. Dabei wurde allgemein das **Werkhalten der Konservativen** beurteilt, die durch die ausfalltlose Kandidatur **Foersters** die nationalen Parteien gesplittert und den Wahlkreis vielleicht den Sozialdemokraten ausliefern.

Oesterreich-Ungarn.

— **Wien, 9. Sept.** Gestern hat die Stadtverwaltung Probebeschaffungen und den Fleischverkauf in eigene Verwaltung übernommen, um festzustellen, ob die Fleischsteuerung auf ein Mandat der **Wegger** zurückzuführen ist. Wenn sich dies

erweisen sollte, wird die Stadt sofort städtische Fleischbauten errichten.

Die deutsch-böhmische Verständigungsaktion.

— **Wien, 9. Sept.** Der Ministerpräsident **Wienert** konferierte heute mit dem **Döman** der deutsch-böhmischen Agrarpartei, **Kühner**, welcher erklärte, daß er bei seinen Parteigenossen für die Teilnahme an den **Prager Konferenzen** eintreten werde. Er betonte aber, daß die Flottmachung des böhmischen Landtages nur dann erfolgen könne, wenn das deutsche Minimalprogramm durchgeführt werde. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich schon bei den Vorfragen scheitern.

Frankreich.

Frankreichs Flottenpläne.

— **Paris, 9. Sept. (Tel.)** Der frühere Marineminister **Ranessan** spricht sich in der „Depeche de Brest“ sehr entschieden gegen die von mehreren Offizieren und Parlamentariern, insbesondere von Senator **Monis** und dem Deputierten **Painleve** befürworteten **Vorschläge** aus, die großen Schlachtschiffe und Kreuzer dem Mittelmeergebiet zuzuteilen.

Deutschland, so führt **Ranessan** aus, wolle nicht nur den Engländern, sondern gleichzeitig auch den Franzosen die Herrschaft in der Nordsee streitig machen. England selbst fühle sich in seiner bisher unbeschränkten Ueberlegenheit bedroht und fange an, eine **Verbündung** deutscher Truppen auf seinem bisher noch unverletzt gebliebenem Boden zu fürchten. Wenn sich England aus eigenem Antriebe Frankreich genähert habe, so sei dies nicht aus einem einfachen **Freundschaftsgefühl** geschienen, sondern in der Hoffnung, in den Franzosen Bundesgenossen zu Wasser und zu Land gegen die **Drohung** Deutschlands zu finden. Von diesem Gesichtspunkte aus, müsse Frankreich seine Marinekräfte und seine Flotte verteilen.

Frankreich habe nichts mehr von der englischen Flotte im Mittelmeer zu fürchten, wo England große Streitkräfte zum **Schutz** Ägyptens, **Malkas**, **Cyprens** und **Gibraltar**, sowie gegen die **Flotten** der mit Deutschland verbündeten Mächte unterhalten müsse. Es sei deshalb klar, daß der **Plan** der mächtigsten Panzerschiffe Frankreichs im Norden sei, da dieses an den Rüssen des Kanals und des Atlantischen Ozeans die Angriffe der deutschen Flotte zu fürchten habe. Es wäre ein **Wahnsinn**, die **Katholische** **Monis**, **Painleve** und jener Offiziere zu befolgen, welche sich durch die **Reize** des Mittelmeers verführen lassen.

Amerika.

— **Newport, 9. Septbr.** Nachdem das **Komitee des Banketts** zu Roosevelt's Empfang die **Einladung** für den der **Befestigung** beschuldigten Senator **Former** zurückgezogen hatte, traf **Roosevelt** in **Chicago** ein, wo er mit gewaltigem **Enthusiasmus** empfangen wurde. 1200 der **bedeutendsten** Bürger nahmen an dem **Bankett** teil. Inzwischen beschloß der **Konservationskongress** eine **Plattform**, die **Roosevelt** als **Vorkämpfer** für die **Erhaltung** der **Naturgeschichte** preist und den **Präsidenten** **Taft** vollständig ignoriert.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 22. August d. J. gnädigst bewegen gefunden, der **Hauptlehrerin** **Wede Braun** in **Offenbach** das **Berufsjahre** zum **Jährigen** **Löwen** zu verleißen.

Seine königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 25. August d. J. gnädigst geruht den **Lehrantspraktikanten** **Karl Mayer** von **Weinheim** zum **Professor** an der **Söheren Mädchenschule** mit **Lehrersameneminar** (**Elisabethschule**) in **Wannheim** zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 25. August 1910 gnädigst geruht, den **Oberrentier** **Ernst Hölbert** beim **Bezirksamt** **Baden** bis zur **Wiederherstellung** seiner **Gesundheit** in den **Ruhestand** zu verlegen.

Mit **Entschließen** **Großh.** **Ministeriums** des **Innern** vom 3. September 1910 wurde der **Polizeikommissär** **Karl Haas** beim **Bezirksamt** **Karlsruhe** unter **Anerkennung** seiner **langjährigen, treu geleisteten** **Dienste** in den **Ruhestand** verlegt.

Mit **Entschließen** **Großherzoglichen** **Oberschulrats** vom 5. September d. J. wurde dem **Hauptlehrer** **Wilhelm Wagner** an der **Volksschule** in **Karlsruhe** die **etatsmäßige** **Amtsstelle** eines **seminaristisch** und **technisch** **gebildeten** **Lehrers** mit der **Amtsbezeichnung** **Reallehrer** an der **Großh. Taubstummenanstalt** in **Verlachsheim** übertragen.

Mit **Entschließen** **Großh.** **Generaldirektion** der **Staatseisenbahnen** vom 29. August d. J. wurde **Betriebsassistent** **Karl Würth** in **Hausach** nach **Konstanz** verlegt.

Badische Chronik.

© **Karlsruhe, 10. Sept.** Die **Landwirtschaftskammer** veranstaltet vom 15.—17. Sept. in **Gernsbach** und vom 21.—23. Sept. in **Gengenbach** einen **Lehrkurs** für **Obstern**, **Sortieren** und **Berpaden**, sowie **Dübstoffbereitung**. Die **unentgeltlichen** **Lehrkurse** werden von dem **Gesellschaftsführer** des **Bad. Landesobstbauvereins**, **Herrn** **Karmann-Bühl**, abgehalten. Für **Lehrgeräte** und **Berpadungsmaterial** ist **hinreichend** **geforgt**.

— **Durlach, 9. Sept.** Gestern wurde der **neugewählte** **Geistliche** der **Nordstadtparrei**, **Herr** **Stadtpparrer** **Wolfgang** (bisher in **Korf, A. Kehl**) empfangen. An der **Bahn** waren erschienen: **Dejan** **Weyer**, **Kirchengemeinderat** **Geyer** und **Pfarrverwalter** **Meier**. Am **Wartplatz** die **Weidestelle** und **fand** **unermessliche** **Kupferlager** im **Gestein**.

Es war die Zeit der deutschen **Hohenstaufenkaiser**, als in **Falun** schon der **Hammer** auf dem **Kupfer** klang, als hier schon eine **Industriegesellschaft** bestand, welche die **Grube** ordnungsgemäß **befahren** ließ. **Altkönigliche** **Pergamente** reden davon. Im **Reichsarchiv** zu **Stockholm** liegt der eine mit 7 **Siegeln** **versehene** **Pergamentbrief** vom **Jahre** 1288. Aber damals bestand die **Gesellschaft** schon **lange**, so daß man geneigt ist, die **Gründung** der **Stora Kopparbergs Bergslags Actien Gesellschaft** in das **Jahr** 1200 zu verlegen. Die **Faluner Gesellschaft** beherrschte in den nächsten **Jahrhunderten** die **Welt** als **größter** **Kupferproduzent**.

Im **Jahre** 1650 erreichte die **Berggesellschaft** mit einer **Produktion** von **3067** **Tonnen** den **Höhepunkt**. Das war für **Schweden** ein **Glück**. Denn sie bildete **zugunsten** die **Schatzreserve** des **Landes**, ohne die **Gulstaf Adolf** **schwerlich** **keine** **Kriege** hätte **führen** können. Damals begann man hier, das **Kupfer** gleich zu **blech** und in **verschiedenen** **Gestaltungen** zu **schmieden**. Die **Kupfermünzen** des **Reichs** wurden von da ab bis zum **Jahre** 1831 fast **fast** **fäktlich** **hier** **gefertigt**. Heute ist die **reiche** **Kupferproduktion** der **Faluner Grube** sehr **herabgefallen**, wenn sie auch noch an **Erz** **ergiebig** ist, das man in **Tiefen** bis über **400** **Meter** **bohrte**. Zur **Hauptquelle** wird die **Faluner Grube** heute zur **Gewinnung** von **Schwefel** **ausgebeutet**, der in den **Schwefelsäure** und **Sulfidfabriken** der **mächtigen** **Industriegesellschaft** **verwertet** wird. Die **Gesamtsumme** des im **Laufe** der **sieben** **Jahrhunderte** hier **gewonnenen** **Erzes** **berechnet** die **Gesellschaft** auf **35** **Millionen** **Tonnen**, was **zusammengehäuft** die **Cheops** **pyramide** in **Ägypten** (die etwa 2 1/2 **Millionen** **Steine** von je **40** **Kubikfuß** **Inhalt** **enthält**) um das **siebenfache** **übertreffen** würde. Insgesamt auf **800** **Millionen** **Kilogramm** **berechnet** man die **Menge** des hier **gewonnenen** **metallischen** **Kupfers**, bei einem **Werte** von **1216** **Millionen** **Mark**. **Heute**

dies vielbesungene **Hohelied** der **Treue**. Denn diese **Geschichte** erzählt, wie man eines **Tages**, vor **wohl** **200** **Jahren**, in der **Kupfergrube** von **Falun** einen **toten** **jungen** **Bergmann**, wie **friedlich** **schlafend**, vorfand, den **kein** **Mensch** **kenn**. Man hat ihn an die **Oberfläche** **herausgeschafft**. Da **wirft** **sich** **aus** **den** **Reihen** der **Umstehenden** ein **altes** **Mütterchen** **schluchzend** und **freudig** **bewegt** **gleich** **über** **den** **Toten**. Und die **Alte** **erzählt**, wie sie vor **nun** **50** **Jahren** mit dem **jungen** **Bergmann** **hatte** **hochzeit** **machen** **wollen**, als **dieser** **Tags** **juvor** **nach** **einmal** **zur** **Grube** **ging**, um **nicht** **mehr** **wiederzusehen**. Nur **sie** **selbst** **war** **fest** **überzeugt**, daß **sie** **ihn** **nach** **einmal** **sehen** **würde**. Und **wies** **alle** **Freier** **ab**, dem **Verstorbenden** die **Treue** zu **wahren**. **Jetzt**, **jetzt** **ist** **er** **zurückgekehrt**. In dem **Schacht**, in dem **ihn** **das** **Bergwerk** **verschüttete**, hat **seinen** **Leignam** **das** **Kupfererz** **so** **frisch** **gehalten**, als **ob** **es** **ein** **Lebender** **sei**, den **es** **bei** **sich** **bewahrte**. So **grüßt** **das** **alte** **Mütterchen** **den** **Geliebten** **in** **seinem** **Bräutigams** **senz** **und** **stint** **dann** **tot** **neben** **dem** **Toten** **zusammen**. — **Zu** **erzählen** **nach** **der** **Erinnerung** **aus** **meiner** **Kinderzeit**. Aber **so** **ungefähr** **war** **der** **Inhalt** **der** **wundersamen** **Begebenheit** **im** **Jahre** 1719, die **alle** **Welt** **bewegt** **hatte**.

Wie **denn** **überhaupt** **die** **Welt** **einst** **mit** **Staunen** **auf** **die** **Kupferwerke** **von** **Falun** **geschaut** **hatte**, die **zu** **den** **großen** **Wundern** **der** **Erde** **gerechnet** **wurden**. **Wer** **weiß** **die** **Zeit**, **als** **hier** **bei** **Falun** **zuerst** **das** **kupferhaltige** **Erz** **aus** **dem** **Ur-Gneis** **der** **Erde** **wie** **aus** **einem** **offenen** **Steinbruch** **herausgeschlagen** **wurde**, **im** **freien** **Tagbau**? **Bis** **dann** **allmählich**, **da** **die** **Erde** **nahe** **ihrer** **Oberfläche** **ausgebaut** **war**, **die** **tiefen** **Stollen** **in** **ihrem** **Innern** **angelegt** **wurden**, **immer** **breiter** **und** **immer** **tiefer** **gehend**, **ein** **Hohlgang** **unter** **und** **neben** **dem** **andern**. **An** **die** **30** **Kilometer**.

Die **erste** **Umfundung** **des** **Kupfers** **erzählt** **die** **Sage**: **ein** **Boa** **hatte** **sich** **beim** **Graben** **auf** **dem** **Boden** **herumgewälzt** **und** **lam** **rotgefärbt** **nach** **Hause**. **Da** **untersuchte** **man** **neu-**

hause hieß Herr Delan Meyer den neuen Seelsorger im Namen der evang. Kirchengemeinde und Herr Bürgermeister Dr. Reichardt im Namen der politischen Gemeinde herzlich willkommen.

Kuit (A. Bretten), 10. Sept. Der Gesamtschaden bei dem letzten Großfeuer, dem 3 Wohnhäuser, 2 Scheunen, 1 Badstube und 1 Schopf mit Schweinefäulen zum Opfer fielen, betrug an Gebäuden 13 000 Mark, an Fahrnissen 12 000 Mark.

A. Philippsburg, 9. Sept. In der heute stattgefundenen Ersatzwahl in den Gemeinderat für den † Ludwig Bretnner wurde der von der demokratischen und sozialdemokratischen Partei aufgestellte Kandidat Schreinermeister Johann Geißler mit 45 Stimmen gewählt, auf den Kandidaten der Zentrums- partei entfielen 20 Stimmen.

= Neuweiler (A. Bühl), 8. Sept. Gestern Abend wurde das 4 Jahre alte Söhnchen des verstorbenen Johann Habel von einem Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

= Hofweier (A. Offenburg), 9. Sept. Der Maurermeister Junter wurde gestern von einem Automobil überfahren und schwer verletzt. Die Insassen des Automobils waren ein Engländer und sein Chauffeur, die sich des Verunglückten sofort annahmen.

§ Fahr, 9. Sept. Heute früh stand das Thermometer unter Null.

○ Fahr, 10. Sept. Schrecklich verbrannt wurde gestern Abend das 5jährige Töchterchen des Maurers Dreher hier. Ein älteres Schwesterchen hatte in Abwesenheit der Eltern zum Wärmen von Milch einen Spirituslocher angezündet, den ein 2 1/2 Jahre altes Kind vom Tische herunterzog.

= Königshausen (A. Breisach), 9. Sept. Zu der gemeldeten Kindsmordaffäre wird noch folgendes nähere berichtet: Der hiesige Landwirt Karl Tibi, gebürtig von Jhringen, stand im Verdacht der Blutschande und zwar im Rückfall.

= Königshausen (A. Breisach), 9. Sept. Zu der gemeldeten Kindsmordaffäre wird noch folgendes nähere berichtet: Der hiesige Landwirt Karl Tibi, gebürtig von Jhringen, stand im Verdacht der Blutschande und zwar im Rückfall.

= Mauden (A. Müllheim), 9. Sept. Vor einiger Zeit ist der Landwirt Biesner hier von einem bössartigen Stier schwer verletzt worden.

= Vom Feldberg wird uns unterm 9. September geschrieben: Der Winter hat hier seinen Einzug noch nicht gehalten. Die Höhen des Feldberges und des Hahnenkammes noch nicht eingeschneit und auch das Frostwetter hat uns hier eben verschont.

= Donaueschingen, 9. Sept. Prinz Max hat Dienstag nachmittag den neuen Stadtteil in Augenschein genommen und später Oberamtmann Dr. Strauß und Bürgermeister Schön empfangen.

T. Kleinlaufenburg, 9. Sept. Einen schweren Unfall hat am Mittwoch der 24jährige Chauffeur Eugen Lauber von Binzgen erlitten. Lauber hatte mit einem Auto eine Herrschaft von St. Blasien, wo er bedientet war, nach Kleinlaufenburg zu führen.

○ Waldshut, 10. Sept. Zum Neu- bzw. Umbau ihrer Schulhäuser erhielten folgende Gemeinden Staatsbeiträge zugewiesen: Erzingen 10 000 Mk., Horheim 3300 Mk., Tiefenstein 5500 Mk.

§ Singen, 9. Sept. Bei der Zollrevision des D-Zuges 45, der gestern nacht 1 Uhr hier eintraf, wurden unter dem Verdachte des Sacharinhummels zwei Böden verhaftet. Es wurden bei ihnen 2 Rucksäcke mit ca. 30 Kilogramm Sacharin vorgefunden.

Veranstaltungen und Kongresse.

Karlsruhe, 10. Sept. Morgen Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr, wird hier im Gasthaus zur Rose ein Kreis-Zusammentreffen abgehalten.

§ Freiburg, 10. Sept. Der deutsche Apothekerverein hält seine nächstjährige Hauptversammlung in unserer Stadt ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. September.

* Erweiterung des Fern-Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit: Eisenstein (Niederbayern) und Zwiesel. Gesprächsgebühr 1 M.

Δ Eisenbahnverkehr. Zur Bewältigung des heutigen Samstagsverkehrs turrieren außer den sonst vorgesehenen Vorzügen noch einige weitere Ergänzungszüge, besonders für aus der Schweiz und dem Bodensee zurückkehrende Sommerfrischler.

† Vom Telegraphen-Bataillon Nr. 4 gingen heute Vormittag mit dem fahrplanmäßigen Personenzug 7.07 Uhr über Marzau-Lauterburg etwa 26 Mann unter Führung eines Leutnants nach Wabburg im Unterelsaß ab, um an den Schlachtdenken des 16. Armeekorps teilzunehmen.

† Arbeiterbildungsverein. Zum Gedächtnis H. Fr. Silchers, Schöpfer unsterblicher Volksliedkompositionen (Todesstag: 26. August 1860) veranstaltet der Verein am kommenden Montag den 12. September, abends 1/2 Uhr im Eintratskafe eine Silcher-Feier.

Δ Stadtgarten-Konzert. Am Sonntag, den 11. September d. J. vormittags 1/2 Uhr bis mittags 1/2 Uhr wird im Stadtgarten bei günstiger Witterung die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr zum Freikonzert veranstaltet.

† Punter Abend. Am heutigen Abend veranstaltet das Salon-Orchester „Apollo“ — als Krönung — zusammen mit dem Vergnügungsclub „Fidelitas“ auf allseitigen Wunsch nochmals einen bunten Abend im Saale des Restaurant „Cesarian“.

† Im Kühnen Krug findet morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, ein volkstümliches Konzert, ausgeführt von der Pforzheimer Schützenkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters R. W. H. statt.

† Kolosseum. Wie aus dem Intranterteil ersichtlich, findet heute Samstag keine Vorstellung statt, wegen einer daselbst stattfindenden

Bereinsfestlichkeit. Morgen Sonntag, den 11. September, werden zwei Vorstellungen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr gegeben. In beiden Vorstellungen wird Madame Else Wörner, das telepathische Phänomen, sowie die übrigen erstklassigen Spezialitäten auftreten.

§ Unfälle. Gestern vormittag tummelten sich mehrere Buben auf der Mauer der Dragoner-Kaserne in der Blücherstraße. Ein Dragoner warf nach einem dieser Buben. Einer von ihnen wollte dem Wurf ausweichen, büdete sich seitlich und fiel die Mauer herunter, wobei er den linken Arm brach.

Vermischtes.

= Pilsacken, 9. Sept. (Tel.) Heute morgen um 4 Uhr wurde auf der Stallpöner Chaussee die schrecklich verstümmelte Leiche des Rentempfangers Steiner aufgefunden.

= Wilhelmshaven, 9. Sept. (Tel.) Der unter dem Verdacht des Landesverrats verhaftete Photograph ist wieder freigelassen worden, nachdem Hausdurchsuchungen bei ihm erfolglos verlaufen waren.

hd München, 9. Sept. (Tel.) Die hiesige Schlachthof-Direktion hat von heute an die Ausführerperre auf lebende Schweine verfügt. Der Grund liegt darin, daß von Großlichterfelde bei Berlin ein großer Transport Schweine eintraf und daß der Berliner Schlachthof wegen Seuchengefahr gesperrt ist.

= Innsbruck, 10. Sept. (Tel.) Unbekannte Täter brachen in das militärische Monturmagazin in Taufers ein und entwendeten aus der dort befindlichen Kompaniekasse 1500 Kronen arabischer Gelder, sowie Schmuckgegenstände im Werte von 10 000 Kronen, die ein Hauptmann als Eigentum seiner Frau dort aufbewahrt hatte.

= Innsbruck, 9. Sept. (Tel.) Der bei der Ill-Regulierung beschäftigte Ibrahim Islam aus Jetti ist ermordet aufgefunden worden. Es liegt Raubmord oder Blutraube vor.

Unfälle.

= Berlin, 10. Sept. (Tel.) Mehrere Kinder spielten gestern mit einem Papierdrachen, der auf die Halle des Berliner Ostbahnhofes fiel. Ein Knabe kletterte auf eine Leiter auf die Glasbedachung. Beim Abspringen von der Leiter brach das starke Glas und der Knabe blieb in den Scherben hängen.

= Innsbruck, 9. Sept. (Tel.) Von der Amtshörpise ist der Bahnsekretär Weininger-Dresden zweihundert Meter tief abgestürzt. Er war sofort tot. Von Sterzing ist heute vormittag eine Bergungsexpedition abgegangen.

= Mailand, 9. Sept. Bei Maderno im Gardasee sank gestern ein Boot mit drei Berlinern namens Kierle-Kartolle, Großvater, Mutter und Sohn. Der achtzehnjährige Sohn hielt die Mutter über Wasser und beide wurden herausgezogen; doch starb die Mutter. Der Großvater ist gleichfalls ertrunken.

Schiffs-Unfälle.

= Berlin, 9. Sept. (Tel.) Das Torpedoboot V 162 M ist infolge Nichtbrennens der Halslow-Riff-Verdichtungen aufgelaufen. Die Hochseeflotte traf alle Maßnahmen zur Abbringung.

= London, 9. Sept. (Tel.) Nach einer gestrigen Lloyd-Meldung aus Punta Arenas ist das bei New Island von der Mannschaft verlassene deutsche Vollschiß „Sula“ vollständig wrad. Von der Ladung konnte nichts gerettet werden.

= Shebongan (am Michigansee), 9. Sept. Ein der de Pere Marquette-Eisenbahn gehöriges Traktort ist etwa 30 Meilen von der Küste gestunken. 39 Mann der Besatzung sind ertrunken, 3 konnten gerettet werden.

Epidemien.

= Strahburg, 9. Sept. Die Epidemie im Kloster St. Charles hat noch größeren Umfang genommen, als anfangs gemeldet wurde. Es sollen nun über 100 der Jünglinge des Schiltigheimer Klosters St. Charles in das Bürgerhospital übergeführt worden sein.

beträgt die Jahresproduktion 7000 Tonnen Kupfererz und 20 000 Tonnen Schwefelkies; dazu Vitriol, Schwefelsäure, rote Farbe und selbst etwas Silber und Gold.

Aus Gold der Grube von Galun — vor dreißig Jahren fand ein Knabe das erste goldhaltige Quarzstück, das ihm eine Belohnung von 1000 Kronen eintrug! — besteht auch der Doktorberg, den die Universität Appala dem Disponenten der Gesellschaft, E. J. Jungberg, bei der Promotion zum Ehrendoktor verlieh. Diese Auszeichnung verdankt der Geseierte seinen großen Erfolgen auf industriellem und kaufmännischem Gebiete.

Die deutschen Zeitungsleute mußte vornehmlich die mächtige Papiermühle der Gesellschaft, bei Karnsveden, dicht neben

Domnarvot, interessieren. Und hierin dirigierte denn auch Dr. Jungberg, der persönlich uns am Bahnhof in Galun erwartete, mit dem Disponenten Jungström unseren Extrazug.

Dort nun sahen wir zunächst die zahllosen Baumstämme den Dalef hinuntertreiben, die in den entferntesten Wäldern Dalarnes geschlagen und dann mit Eigentumszeichen versehen ohne viele Umstände in den Strom geworfen werden, der sie auf diesem billigsten Beförderungswege den Sägemühlen direkt in die Aufgangsvorrichtungen führt.

Run aber ging es zur Galuner Kupfergrube selbst. Und hier wurden die alten Märchen lebendig. Im Grubenkontor stecken wir uns zunächst alle in Grubenanzüge, Mantel und Schlapphut, so daß wir, die ehrfurchtigen Zeitungsredakteure, aussahen wie eine Bande Marodeure.

hinan. Brennende Kienspähne und Fadeln in den Händen, zog nun die Schar der Vermummten hinter dem führenden Steiger einher. Es geht in der Erde Inneres. Eng und feucht sind die Gänge; auf den eingehauenen Stufen ist es wie „glitschiger Glimmer“ und so steigt man bedächtig unter den Stützbalcken durch, jetzt in gebückter Haltung, jetzt mehr oder minder trampfhaft mit der Hand nach einem Haltepunkt suchend.

Mitten im Berginnern tut sich eine mächtige Höhle vor uns auf, wie ein Dom, in dem unzählige Kerzen strahlen. Und schmetternd schallt es uns entgegen im Klang der Hörner aus des Berges Tiefen: „Deutschland, Deutschland über alles!“ Wir stehen und schauen uns um und wissen nicht, wo wir sind in dieser lachenden Helle. Da ist eine lange Tafel gedeckt, üppig und geschmackvoll, da sind Blumen und Früchte, da lodert zur Seite ein mächtiges Herdfeuer, an dem eifrig gebraten und gebraten wird, da umringen uns plötzlich zahlreiche Gnommen, mit Speisen und Getränken in den Händen — und die Musik der Bergknappen spielt. Es wird einem eigen und feierlich zu Mute und herzlich zugleich. Und selbst unser getreuer Professor Montelius, der sonst doch alles weiß, alles kennt, ist bewegt von der Neuheit dessen, was uns alle umgibt. Nur zweimal in den

Schwefeln und ein Geistlicher im Spital. Es geht ein Gerücht, daß das Kloster aufgehoben werden soll.

Die Cholera.

hd Berlin, 9. Sept. (Tel.) Die Cholera ist in Spandau trotz aller Vorsichtsmaßnahmen noch nicht erloschen. Heute morgen wurden durch die bakteriologische Untersuchung bei der Krankenschwester Tieg, die die erkrankte Familie Sarnow in der Isolier-Barade des städtischen Krankenhauses pflegte, Cholera-Bazillen festgestellt, doch geht es der Patientin den Umständen nach gut.

Freiburg (Elbe), 9. Sept. (Tel.) Bei einem von Hamburg mit einer Kohlenladung eingetroffenen Schiffer Jungelaus wurde die asiatische Cholera festgestellt. Alle Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen.

Rom, 9. Sept. (Tel.) In den letzten 24 Stunden sind in Apulien 18 Personen an Cholera erkrankt und 11 gestorben.

Washington, 10. Sept. (Tel.) Infolge des Auftretens der Cholera in Europa wurden die Konsule in den französischen und italienischen Häfen von Amtswegen telegraphisch angewiesen, die zuführenden Reisenden dritter Klasse und deren Gepäck 5 Tage zurückzuhalten. Erst nach erfolgter Untersuchung soll die Erlaubnis erteilt werden, sich nach den Vereinigten Staaten einzuschiffen.

Von der Luftschiffahrt.

München, 9. Sept. (Tel.) Der Flieger Lindpaintner flog heute von Buchheim nach München, wo er über dem Ausstellungslande kreuzte und kehrte dann nach Buchheim zurück. Der ganze Flug dauerte 40 Minuten.

Paris, 9. Sept. (Tel.) Der Flieger Parisot flog heute vormittag mit seinem Zweifelder in Ny auf, überflog den Eiffelturm und den Invalidendom, um mitten auf dem Invalidenplatz zu landen. Da derselbst jedoch mehrere Wagen fuhr, ging Parisot in der Nähe des Bürgersteiges nieder und geriet dabei auf dem Kopf auf den Boden. Sein Aero-Plan wurde beschädigt, er selbst blieb jedoch unverletzt.

Die Passagierfahrten des L. 3. VI.

Baden-Dos, 9. Sept. Die Luftschiffhalle wird tagtäglich stark frequentiert und die Eintrittsgelder (1. M. für die erwachsene Person) haben schon eine beträchtliche Summe gebracht. Schulen unter Führung der Lehrer zahlen nur 10 Pf. pro Kopf. Zu diesen Eintrittsgeldern kommen dann noch die Gebühren für die Beförderung der Passagiere. Mit der Wahl von Baden-Baden kann die „Delag“-Direktion sehr zufrieden sein. Nicht immer aber verläuft alles so glatt, wie die letzterigen 27 Fahrten. Beim Brüllen des Motors der vorderen Gondel stellte sich heute eine kleine Augenangst heraus, welche durch Auswechslung der betreffenden Feder behoben wurde; dann pagte einem alten Teil dieses neue Teilchen nicht, so daß beide ausgewechselt werden mußten — und das kostete den heutigen ganzen Tag.

Baden-Dos, 10. Sept. (Tel.) Wie wir erfahren, ist das Luftschiff „L. 3. 6“ wieder völlig intakt. Die Luftfahrt nach Stuttgart erfolgt heute morgen um 9 Uhr.

Baden-Baden, 10. Sept. Für die Fahrt nach Stuttgart haben sich so viele Personen gemeldet, das für Montag eine zweite Fahrt nach Stuttgart angelegt wurde.

Baden-Dos, 10. Sept. „L. 3. 6“ ist heute vormittag 9.05 Uhr unter Führung von Dr. Eckner nach Stuttgart aufgestiegen.

Kolmar, 10. Sept. Der „L. 3. 6“ wird voraussichtlich am Mittwoch eine Fahrt nach hier unternehmen. Das Luftschiff wird von Baden am rechten Ufer des Rheines bis Freiburg fahren und von da bei Freiburg über den Rhein gehen, Andolsheim passieren und bei Kolmar auf den sogenannten Ruffacher Hüben niedergehen. Die Rückreise ist über die Hohenloheburg, Schlettstadt, Offenburg, Kastatt vorgesehen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. Sept. Die 21 Jahre alte Julie Hadmeier aus Sinsheim wurde wegen Diebstahls und Haftgeldschwinderei zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Dresden, 9. Sept. (Tel.) Das Verfahren wegen Gotteslästerung das gegen Professor Dr. Ludwig Garlitz in Berlin von der Dresdener Staatsanwaltschaft eingeleitet worden war, ist wieder eingestellt worden. Die intrinisierte Äußerung war in einem Vortrage gefallen, den Professor Dr. Garlitz im vergangenen Winter im deutschen Monistenbund über das Thema Religion und Schule gehalten hatte.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 9. Sept. (Offizieller Bericht.) Bei stillem Verkehr notierten heute: Pfälz. Hypothekendarlehen-Aktien

lehten 100 Jahren hat man hier sich ein Fest im Innern der Erde gesehen. Heute, wo die Vertreter der deutschen Presse kamen, in denen man so herzlich zugleich eine Vertretung der Deutschen überhaupt erblickte, lag es auch dieser hochberühmten Gesellschaft, wie all unsern schwedischen Gastgebern, daran, uns das Schönste zu bieten, was sie zu geben hatte. Und das war dies Jauberfest. Wie sahen wir da so froh und fest an dem langgetretten Tische und ließen die Augen wandern zu den mit leuchtenden Lichtern besteckten Wunderwänden. Wie griffen wir freudig zu bei dem ausgezeichneten Mahle, wie hoben wir zu freudlichem Stolz immer wieder die Gläser, welche die flinken Gnomen — es waren in Wirklichkeit Bergmannstöchter, die in der grauen Gnomentracht mit roten Strümpfen sehr pudig aussahen: — uns immer wieder behende füllten. Und nun an dem mit schwarzen, weißen und roten Blumen bestreuten Tisch die ersten Hurra und Hoch dem schwedischen Könige und dem deutschen Kaiser. Wie hallten die Hymnen die Felsen hinan! Und dann die eigentliche Willkommensrede Dr. Jungbergs:

„... Was Sie bisher gesehen haben, war nur die Oberfläche Schwedens; hier sollen Sie auch einen Teil des „Inneren“ von Schweden schauen. In diesem Räume stimmen die Lichtflammen an dunklen Wänden, die aus schwedischen Ursteinen bestehen. Eine flüchtige Besichtigung zeigt nur den harten Granit oder Gneis; bei einer näheren Prüfung aber findet man edle Metalle, und es dürfte ein bißchen Wahrheit darin liegen, was hier einmal früher geäußert wurde, daß diese dunklen Wände an den Charakter unserer Bergmänner erinnern. „Granit an der Oberfläche, aber Gold im Herzen!“

Hier in dieser Grube hat man über 700 Jahre gearbeitet, und dieser Raum, in dem wir uns jetzt befinden, wurde am Anfang des vorigen Jahrhunderts getauft und erhielt den Namen „Allmänna Freden“, d. h. den „Allgemeinen Frieden“. Damals, wie auch heutzutage, sehnten sich die Menschen nach einem allgemeinen Frieden. Wie lange wir darauf warten müssen, hängt viel von der Weltseele ab. Auf der Presse ruht zum großen Teil die Nichtsahnung der Ent-

193 G. 194 B. Aktien des Vereins chem. Fabriken 332 G., Frankona 1220 G. und Waggonfabrik Juchs Aktien 197 G.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 10. Sept. Mit dem Nordexpresszug aus Paris trifft heute früh der Oberbürgermeister von Tokio, Daki, in Berlin ein.

Frankfurt a. M., 9. Sept. Die „Frankfurter Zeitung“ teilt Auslassungen von besonderer Seite mit, nach welchen Reichstanzler von Bethmann Hollweg in vertrauten politischen Kreisen sich dahin geäußert hat, daß er als Wahlparole für die kommenden Reichstagswahlen das Sammeln „aller positiv schaffenden Stände“ und den „Schub der nationalen Arbeit“ verkünden wolle. Das Blatt zweifelt die Wirksamkeit dieser Parole sehr an.

hd Wien, 9. Sept. Lord Koseberg, welcher morgen hier eintrifft, um dem Kaiser Franz Josef die Thronbesteigung König Georgs von England zu notifizieren, wird als Gast des Kaisers in der Hofburg wohnen. Sonntag Nachmittag wird Koseberg alsdann in feierlicher Audienz vom Kaiser empfangen werden. Montag Abend findet ihm zu Ehren in der Hofburg eine Festtafel statt. Dienstag morgen wird Koseberg Wien wieder verlassen.

M. Brüssel, 10. Sept. (Privattele.) Das belgische Königspaar wird anfangs Oktober seinen Antrittsbesuch am Wiener Hof machen. Dies Ereignis ist besonders deshalb bemerkenswert, weil zu Zeiten des Königs Leopold seit dem Tode des Kronprinzen Rudolf zwischen den beiden Höfen sehr gespannte Beziehungen bestanden haben.

Santiago de Chile, 9. Sept. (Reuter.) Der Vertreter des Papstes und sein Sekretär verließen die in der Kathedrale für den verstorbenen Bischofpräsidenten Ubano abgehaltene Trauerfeier und besichtigten sich darüber, daß die zur Hundertjahrfeier der Unabhängigkeit der Republik hier weilenden fremden Gesandten den Vortritt erhielten.

Die jüngsten Kaiserreden.

hd Berlin, 10. Sept. Die jüngsten Kaiserreden bildeten gestern die Tagesordnung einer Volksversammlung, die die fortschrittliche Volkspartei nach den Prachsfällen des Westens einberufen hatte. Als erster sprach Albert Träger. Nach längerer Debatte wurde eine Resolution angenommen, in der die Versammlung in aller Entschiedenheit gegen die in der Königsberger Kaiserrede zum Ausdruck gebrachten Anschauungen, die im schroffen Gegensatz zur geschichtlichen Entwicklung und zur modernen Staatsauffassung stehen, protestiert und eine energische Durchführung des parlamentarischen Regierungssystems, sowie der allgemeinen Gleichberechtigung aller Staatsbürger, auch der Frauen, gefordert wird.

hd Berlin, 10. Sept. Ein Demonstrationsszug versuchte gestern abend nach Schluß der Versammlung in den Festhallen der Brauerei Königsbrunn, in der Karl Schmeiß über die jüngsten Kaiserreden sprach, von der Schönhäuser-Allee, den Weg nach dem Schloß einzuschlagen. Die Polizei zerstreute am Schönhäuser-Lor die Menge und löste sie auf, nachdem sie sich noch einmal an der neuen Schönhäuser-Straße gefunden hatten.

Vom Zarenpaar.

Friedberg, 9. Sept. Heute vormittag begab sich der Zar mit Begleitung nach Bad Nauheim. Dann machte er eine Rundfahrt im Automobil in die Umgebung von Friedberg. Die Zarin begab sich Vormittags zum ersten Male ins Bad. Der Gesundheitszustand der Zarin hat sich soweit gebessert, daß der Arzt jetzt die Bäder für ständig anordnet. Sie wird sich täglich an den Ausfahrten beteiligen, um sich an die Luft zu gewöhnen und gegen die Bäder widerstandsfähiger zu sein.

hd Petersburg, 9. Sept. Die Zaren-Familie wird sich nach dem Aufenthalt in Deutschland Ende Oktober nach Sternowice begeben, wo große Jagden angelegt sind. Ein bedeutendes Polizeiaufgebot aus Petersburg geht schon jetzt dorthin ab. Wie verlautet, soll Kaiser Wilhelm als Gast des Zaren in Sternowice eintreffen, um an den Jagden teilzunehmen. Die Rückkehr der Zaren-Familie nach Jaroslaw Selo erfolgt am 19. November.

M. Petersburg, 10. Sept. (Privattele.) Die „Wiesch. Wied.“, die sich bisher recht deutschfeindlich verhalten haben, erklären anlässlich des Telegramms des Zaren an Kaiser Wilhelm, daß dieses in Rußland von jedem Menschen mit Genugtuung gelesen werde. Die unveränderlichen guten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland seien ein wesentliches Bedürfnis der Zeit. Leider aber werde dieser Umstand von den Führern der öffentlichen Meinung auf beiden Seiten nicht genügend berücksichtigt.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 9. Sept. Die Revision des Senators Dejusin in Kiew hat festgestellt, daß die dortige Intendantur im Verlauf der letzten 5 Jahre außer Geschenken und Erpressungen allein 2 Millionen Rubel Bestechungsgelder erhalten hat.

hd Petersburg, 9. Sept. Einer Meldung des Reichs zufolge wird der Ministerpräsident Stolypin seine Informations-

wiedlung, sei es zu produktiver Arbeit oder Völligkeit, sei es zu Liebe oder Haß, sei es, um die Menschen bewußt zu machen, daß sie die Verantwortung für ihre eigenen Handlungen selbst haben, und die Pflicht, mit dem größten und besten Arbeitseinsatz der Gesamtheit zu dienen, oder ob der Mensch mit möglichst wenig eigenem Arbeitseinsatz fordert, daß die übrigen Mitmenschen für die Gesamtheit geistig und körperlich arbeiten sollen, damit er sei eigenes Dasein so bequem als möglich stiften kann.

Der große Austausch von den Arbeitsprodukten zwischen Deutschland und Schweden zeigt, daß beide Länder Mittel besitzen, einander behilflich zu sein. Wir hoffen, daß die neuen Dampfmaschinen zwischen unseren Ländern nicht allein zum vermehrten Personenverkehr dienen sollen, sondern auch zum größeren Warenaustausch einladen werden. Nach unserer Statistik wurden im Jahre 1906 von Deutschland nach Schweden Arbeitsprodukte im Werte von 234 Millionen Kronen ausgeführt, wogegen unsere Ausfuhr nach Deutschland einen Wert von nur 96 Millionen Kronen betrug.

Ich hoffe, daß Sie, unsere hochgeachteten Gäste, deutsche und schwedische, im Interesse des allgemeinen Friedens und im Interesse der Volkswohlthat mit größtem und bestem persönlichem Einsatz, jeder für sich, darauf arbeiten wollen, daß stets das gute Einvernehmen zwischen unseren beiden Ländern bestehen wird. In dieser Hoffnung habe ich mein Glas und trinke für das Wohl unserer verehrten Gäste und begleite es mit einem vierfachen schwedischen Hurra!

Und wieder klang es begeistert nach diesen prächtigen Worten auf im Festsendem. Und wohl gewählt und von rechter Wirkung war die Rede, in welcher als Sprecher der Deutschen Chefredakteur Dr. Friedrich Trefz vom „Hamburger Fremdenblatt“ erwiderte. Eine Rede, in der deutsche Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit sich mit echter Herzlichkeit verschmolz, als auch er von den gemeinsamen Interessen, den gemeinsamen Kulturzielen sprach, denen wir alle in gleicher Friedensarbeit uns weihen, als er die Verdienste der altherwürdigen Kaluner Berggesellschaft und die industrielle Entwicklung und soziale Wohlfahrt ihres Vaterlandes pries, und dankbar das Märchen-

reise nach Sibirien unterbrechen, da er nach Friedberg berufen ist, um bei der Begegnung zwischen dem Zaren und Kaiser Wilhelm zugegen zu sein. Anstelle von Stolypin geht der Finanzminister Kozlow mit dem Verkehrsminister Buchloff nach Sibirien. Sie werden besonders eingehend die Amurgegend inspizieren.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 10. Sept. Das Unterrichtsministerium unterbreitete dem Rumänischen Patriarchat eine Note, in der diesem das Verbot, die auf 14. September anberaumte Nationalversammlung abzuhalten, zur Kenntnis gebracht wird. Im Falle der Zuwiderhandlung wird mit dem Strafgeleße gedroht.

Athen, 9. Sept. Unter dem hiesigen Minister setzte eine leichte Agitation ein, die die Abwendung einer Ergebnissadresse an den König zum Zwecke haben soll. Um der Agitation entgegenzutreten, ordnete der Kriegsminister die Verlegung des Obersten des dritten Kavallerieregiments an und ließ einen Unteroffizier, der der Anstifter der Bewegung ist, festnehmen. Man mißt der Bewegung nur eine örtliche Bedeutung bei.

hd Athen, 9. Sept. Venizelos hat heute sein Amt als Präsident des griechischen Exekutiv-Komitees niedergelegt. Da die Verhandlungen zwecks Bildung eines gemischten Kabinetts gescheitert sind, so werden die beiden Mitglieder des Exekutiv-Komitees Skulas und Mysojannakis die Staatsgeschäfte weiterführen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 9. Sept. 4,42 m (8. Sept. 4,46 m). Schaffhausen, 10. Sept. Morgens 6 Uhr 3,20 m (9. Sept. 3,33 m). Biehl, 10. Sept. Morgens 6 Uhr 4,10 m (9. Sept. 4,48 m). Mannheim, 10. Sept. Morgens 6 Uhr 6,20 m (9. Sept. 6,21 m). Mannheim, 10. Sept. Morgens 6 Uhr 6,01 m (9. Sept. 5,70 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 10. September: Alldeutscher Verband. 8 1/2 Uhr Begrüßungstommer im Friedrichshof. Ausstellung bad. Volkstanz im Kunstgewerbe-Museum, täglich geöffnet von 9-6 Uhr, Sonntags von 11-5 Uhr. Bayernverein. Vereinsabend im Tivoli. Fußballklub Mühlhagen. 9 Uhr Spielerversammlung im Sporthaus. Kaufm. Verein Meutur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Volksgrenadierverein. Zusammenkunft im goldenen Adler. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung in der Germania, Belfortstr. Männerturnverein. 9 Uhr Gesellige Zusammenkunft. Rheinflug Altemannia. 9 Uhr Zusammenkunft im Moninger. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht. Seemannsverein. 1. K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung. Vergnüg.-Klub Fideiitas. 8 Uhr Bunter Abend im Elefanten.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Diese Woche führt den Zuschauer eine prachtvolle Naturaufnahme nach Prag. Mit wundervollen altherwürdigen Sehenswürdigkeiten ausgestattet, bildet diese schöne Stadt, die Zeuge wilder Kämpfe um Politik und Religion war, eine Perle in Währens vielgerühmten Natursehenswürdigkeiten. Auch die herzerregendsten Sehenswürdigkeiten der sächsischen Schweiz lernen wir kennen, so bildet das Freiburger, eine grandiose Felsformation aus der Deluzialzeit, und die Edmundsklamm, mit den in der Tiefe dahinstürzenden Gewässern einen Hauptanziehungspunkt der vielen Touristen, die alljährlich die herrliche Gegend bereisen. Das im 20. Jahrhundert die Grenzen der Unmöglichkeit nicht mehr existieren, beweisen die humoristischen Filme „Auf Zephrus flügel“ und „Müller im Löwentafel“ und dürfte besonders letzterem Sujet beste Aufnahme geföhrt sein. Der Kunstfilm „Die Gerechtigkeit des Meeres“ erzählt uns von den schrecklichen Kämpfen einer Menschenseele, während die dramatische Darstellung „Es war Bestimmung“ auf einer tragischen Liebesgeschichte aufgebaut ist. Nach mancherlei Novitäten entfällt der abwechslungsreiche Spielplan, die demselben einen brillanten Abschluß verleihen. 12865

J. Petry Wwe. Frangipani-Ringe - Trauringe - Goldene Ringe in grösster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

Kaiserstrasse 241. Pädagogium Karlsruhe Telefon 1592. Sexta bis incl. Obersec. Kleine Klassen. 12818 Beginn des Winter-Semesters am 15. September, 8 Uhr. Anmeldungen werden täglich angenommen.

fest feierte, das sie uns gab. Die Worte Dr. Trefz, voll Leben und Wärme, taten allen aufs neue wohl. Völkerriede — Wohlfahrt der Nationen — Freundschaft aller Tüchtigen — Märchenkunde — Märchenstimmung. Und doch soll auch in den Märchen eine tiefe Wahrheit verborgen sein. War nicht in den Augen vieler ein hoffendes Leuchten? Und wir hoben unsere Gläser und achteten es nicht, wenn ab und zu ein Tropfen von den hohen Gesteinswänden hernieder in den perlenden Sekt fiel.

Dann muß auch hier geschieden sein. Diesmal befördert uns der Grubenauzug bald hinauf an das Licht der Sonne. Allerdings nicht der Tagessonne, sondern des nächtlichen Scheines, der von der unsichtbaren Sonne ausging und rings die Lande erhellte. Bald sahen wir in den Wagen und fahren zur Stadt zurück, die vom Tal aus schon die Hänge emporsteht, an einem von schlanken Birken bewachten Hause mit breiter Glasveranda vorbei, still und friedlich gelegen. Unser Kaluner Freund weist darauf hin: Dort wohnt Selma Lagerlöf. Das ist ein Name, der jauchzt und singt und träumt und schluchzt in süßen und stolzen Akkorden: Gösta Berlings Dichterin. Sie weilt zur Zeit auf ihrem Landgut in ihrem geliebten Wermland, aber die deutschen Journalisten huldigen ihr doch in einem Begrüßungstelegramm.

Wer möchte diese Nacht früh schlafen gehen? Auf der Veranda des Restaurants im Stadtpark sitzen wir in gehobener Stimmung. Das Herz ist voll des Schönen und Tüchtigen, das wir schauen und die frohe Laune sitzt mitten unter uns, also, daß noch manch lustiges und manch erhebenes Wort und manch fröhlicher und wackerer Sang dazu erschalle, ehe wir in der ersten dalarnischen Stadt unsere Hotelwohnung aufsuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Abendpost



Über ganz Deutschland

verbreitet, gehört die „Berliner Abendpost“ zu den meistgelesenen Zeitungen der Reichshauptstadt. Die „Berliner Abendpost“ ist in erster Linie eine Zeitung der Tatsachen, ihr Inhalt ist sorgsam gesichtet und bearbeitet. Ueber alle wirklich wichtigen und interessanten Begebenheiten wird mit unübertroffener Schnelligkeit ausführlich berichtet.

Die „Berliner Abendpost“ ist nicht eine Zeitung für die Berliner, sondern eine Berliner Zeitung für das Deutsche Reich.

Sie registriert deshalb nicht Dinge, die nur für den Berliner Interesse haben, berichtet dafür aber umso eingehender über alle Vorkommnisse des politischen, wissenschaftlichen, künstlerischen und gesellschaftlichen Lebens, die draussen im Reich interessieren. Die „Berliner Abendpost“ ist in jeder Beziehung unabhängig und vorurteilsfrei. Sie dient keiner Partei, gibt ihren Lesern Gelegenheit, alle Meinungen kennen zu lernen, hält aber mit ihrem eigenen freimütigen Urteil nicht zurück. Der Handelsteil der „Berliner Abendpost“ mit Kurszettel, Verlosungstabellen usw. gibt ein anschauliches Bild unseres gesamten Wirtschaftslebens und ist ein erprobter Ratgeber für jeden Kapitalisten und Sparer.

Die „Berliner Abendpost“ kostet mit ihren Gratis-Beilagen: Illustriertes Sonntags-Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“, „Kinderheim“ und „Gerichtssaal“

nur 60 Pfg. monatlich

Für ein Probe-Abonnement benutze man den untenstehenden Post-Bestellschein. Gegen umgehende Einsendung des quittierten Post-Bestellscheines wird die „Berliner Abendpost“ neuen Abonnenten bis Ende des Monats gratis geliefert.

Verlag Ullstein & Co
Berlin SW 68, Koch-Strasse 23-24

Auszuschneiden, auszufüllen und beim Postamt oder dem Briefträger abzugeben

An das k. Postamt, hier

Post-Bestellschein

Herr
Frau

Exempl.	Benennung der Zeitungen usw.	Zeugs-zeit	Vertra- Markt	Vertra- Pf.	Vertra- Pf.
1	Berliner Abendpost	Okt. Nov. Dez.	}	1 80	— 42
1	Berliner Abendpost	Okt.		— 60	— 14

Nichtgewünschte bitte zu durchstreichen.

Quittung

Obige M. Pf. sind heute richtig bezahlt

1910

Post-Aannahme

* Ist nicht zu zahlen, wenn die Zeitung von der Post abgeholt wird.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an. Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kautverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32

Freiwillige Feuerwehr

II. Kompagnie.
Dieselbe rückt am Montag den 12. September, abends 7/8 Uhr, zu einer **Uebung** aus.
12828 Reiff.

Karlsruher Liederkranz

1841.

Jahres-Programm 1910—11.

1910.

- Montag den 19. Septbr.: Beteiligung der Sänger am Huldigungsakt in der Festhalle und beim Gesangsständchen vor dem Großherzog. Schloß anlässlich der silbernen Hochzeitsfeier des Großherzogs-Paares.
- Sonntag den 2. Oktober: Sänger-Herbstausflug.
- Sonntag den 8. Oktober: Großer Fuldner-Eröffnungsfest.
- Samstag den 5. Novbr.: Familienabend mit Tanzunterhaltung in der „Eintracht“.
- Samstag den 26. Novbr.: 1. Konzert zur Feier des 69. Stiftungsfestes in der Festhalle mit darauffolgendem Bankett im Vereinslokal.
- Samstag den 10. Dezbr.: Großer Fuldnerfest.
- 1911.
- Samstag den 7. Januar: Weihnachtsfeier mit Tanzunterhaltung in der Festhalle.
- Samstag den 14. Januar: Fuldnerweihnachtsfest.
- Samstag den 29. Januar: Familienabend im Vereinslokal.
- Samstag den 11. Februar: Großes Kostümfest in der Festhalle.
- Samstag den 25. Februar: Großer Fuldnerfest.
- Samstag den 18. März: Fuldnerfest mit Tanzunterhaltung in der Festhalle.
- Samstag den 29. April: 2. Konzert mit Tanzunterhaltung in der „Eintracht“.
- Dienstag den 9. Mai: Gebelfeier im Schloßgarten.
- Mai: Sänger-Ausflug.
- Juni: Kinder-Fest.
- Juli: Sommer-Nachfest.
- August: Familien-Ausflug.

Außerdem finden an den übrigen Samstagen die üblichen Stall-Abende der Fuldner statt, wozu besonders auch die passiven Herren Mitglieder freundlichst eingeladen sind. An einzelnen Samstagen finden auch wie früher im Vereinslokal sogenannte Familien-Abende mit heilem Programm statt, welche besonders beröfentlicht werden. 12775

Alldeutscher Verbandstag

Samstag abend halb 9 Uhr:
Begrüßungskommers
im oberen Saale des Friedrichshofs.

Sonntag 11 Uhr:
Haupt-Versammlung
im kleinen Festhallsaal.

Die Einwohner der Stadt, auch Damen, sind zu beiden Veranstaltungen bei freiem Eintritt herzlich eingeladen. Mit allerhöchster Genehmigung des hohen Silberpaars am Dienstag, 20. September 1910

Margeriten-Tag

zum Besten der beiden Karlsruher Krippen des Bad. Frauen-Vereins

Hunderte opferwillige Damen und Mädchen werden an diesem Tage in den Straßen der Meiden einzeln oder in Sträußchen zum Kauf anbieten. Der Preis beträgt pro Stück 10 Pfg.; selbsterständlich soll damit dem Wohlthun keinerlei Schranken gesetzt werden. — Zur Belebung und Förderung des Verkaufs werden vor- und nachmittags an noch zu gebenden Plätzen Musiklabeln konzertieren. 12819.10.1

Näheres im redaktionellen Teil. Das Komitee.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V.

Montag den 12. September 1910, abends halb 9 Uhr, im Eintrachtsaal:
Silcher-Feier

zum Gedächtnis der 50. Wiederkehr des Todestages H. Fr. Silchers unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musikdirektors Franz Jureich, des Karlsruher Singschors (Sopran Karl Höpfer, Karl Weinfurth, Otto Wehbecher und A. W. Weinfurth) und unseres Männerchors. Wir laden hierzu ergebenst ein. — Gäste willkommen. 12910 Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 11. Sept. 1910:
Ausflug:
Oberthal — Hundseck — Hoh. Ochsenkopf (od. direkt über den Kirchweg nach) — Herrenwies (M. 1 Uhr) — Rückweg nach Abrede (Oberthal oder Lichtental).
Abfahrt 7 Uhr.
Anmelden im „Auerhahn“ in Herrenwies.

Karlsruher Männer-Turnverein.
Gut Heil!

Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden:
Männerabteilung: Montag den 12. ds. Mts., abends 8 Uhr (Zentralturnhalle, Bismarckstrasse).
Alte Herren-Riege: Mittwoch den 14. ds. Mts., abends 9 Uhr (Zentralturnhalle).
I. Frauenabteilung: Mittwoch den 14. ds. Mts., abends 7/8 Uhr (Zentralturnhalle).
II. Frauenabteilung: Donnerstag den 15. ds. Mts., (Oberrealschule, Gras-hofstrasse).
Mädchenabteilung: Samstag den 17. ds. Mts., nachmittags 8 Uhr (Turnhalle der Höheren Mädchenschule Sophienstrasse). 12892.2.1
Spielen: Dienstag- und Freitagabend, Sonntags (grosser Exerzierplatz bei der Spielhütte des Vereins).
Neuanmeldungen werden auf den Turnplätzen entgegengenommen.
Der Turnwart.

Karlsruher Turngemeinde
1861.
Gut Heil!

Sonntag den 11. d. Mts., vorm. 10 Uhr auf dem Meßplatz
Faustball - Wettspiel
gegen
Turngesellschaft Karlsruhe.
Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein. 12825
Der Turnrat.

Gesangverein Freundschaft.
Sonntag den 11. ds. Mts.:
Familien-Ausflug
nach Unterwiesheim zu Mitglied Hummel, Bahnhofsstrasse.
Abfahrt 12 Uhr bis Bruchsal.
Näheres besagen die Zirkulare. Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder und deren Angehörige freundlichst ein. 12908
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden.
Sonntag den 11. September (bei günstiger Witterung)
Herbst-Ausflug
nach Reichenbach, Gasthaus zur „Aeneas“.
Abfahrt 10 Uhr mit der Lokalbahn nach Reichenbach.
Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein. 12874
Der Vorstand.

Bayern-Weiß-Verein
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrer Landsteute willkommen.
Der Vorstand.

Zm Anfertigen von Damenkleidern, Kostümen, Blusen, Kinderkleidern u. best. Anabenanzügen werden noch einige Kunden ange-n. 285813 Morgenstr. 22, 4. St. I.

Salamander
Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 10. September, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klub-Abend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe
(e. V.)
Heute Samstag abend 9 Uhr:
Bereins-abend
im „Landsknecht“.
Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe
e. V.
Heute abend 9 Uhr
Zusammenkunft
im Moninger (Biertisch)
Der Vorstand.

Beierthimer Fussball-Verein e. V.
Gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.
Eingez. Sportplatz, Weiherwald
Sonntag den 11. Septbr. 1910 auf dem Sportplatz:
II. Mannschaft gegen Pforzheimer Wdh. I.
III. Mannschaft gegen F. & G. Gröningen I.
IV. Mannschaft gegen F. & G. Gröningen II.
Beginn 1/2, 3 und 1/2 Uhr.
A. S.-Mannschaft in Ludwigs-hafen a. Rh.

Circa 1/2 Acker oder Garten zwischen Patronen-fabrik und Eisenlohrstr. zu pachten gesucht. Zu erf. unt. Nr. 285292 in der Expedition der „Bad. Presse“.
Zu verkaufen:
1 Gashofner 28 M., 1 zweifür. Kleiderschrank 28 M., 1 einfürtiger Kleiderschrank 9 M., 1 Badstommode mit Marmorauflage 25 M., 3 Plüschstühle 5 M., 1 besserer Divan 48 M., verschiedene Tisch- (ovale u. Tafeltische), 2 Garderobentische 8 M., 1 Kinderbett mit Matratze 8 M., Dienstoffentbett, komplett, 25 M., 6 eichene Stühle mit hoher Rücklehne 4 M., 4 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Küchenschrank 12 M., 1 Herd 15 M., 1 eigener Schreibpult 15 M., verschiedene Kupfergeschirr, 1 großer, massiv Strohbaum Wäderschrank 60 M., 1 Warmwasser-Apparat 15 M., (geeignet für Friseur), verschiedene Küchengeräte, 1 Konzert-tische 20 M., 1 Violine 25 M., und sonstiges. 12899
Ludwig-Wilhelmstr. 5, Auktionslokal.

Spezereinrichtung, Schubladenschrank und Theke, sehr billig abzugeben. 12891.6.1
Markgrafenstraße 22.
Tafel-Klavier, gut erhalten, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 285850
Hühnerstr. 7, 4. Stock, links.
Damenfahrrad mit Freilauf u. Rücktrittsbremse, sehr gut erhalten, billig zu verk. 285850
Hühnerstr. 7, 4. Stock, links.
1 Spiegelschrank, 1 Wäderschrank, 1 Buffet und 1 Brand-schrank sehr billig zu verkaufen. 12890.6.1
Markgrafenstraße 22.
Eine schöne Plüschgarnitur, 1 Sofa u. 6 Fauteuils, billig wegen Platzmangel abzugeben. 12889.6.1
Markgrafenstraße 22.

Bürgerverein der Oststadt.

Einladung.
Aus Anlaß des silbernen Ehejubiläums Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin veranstaltet der Bürgerverein der Oststadt
am Samstag den 17. d. Mts., abends 8 Uhr im Saale der Restauration „Gottesaner Schloßchen“ eine **Festfeier mit Festbankett u. Festball** mit ausserwähltem Programm.
Zu dieser Feier laden wir die verehr. Mitglieder und werthen Familienangehörigen freundlichst ein.
Einführungsrecht gestattet und erwünscht.
Es wirken mit:
1. Eine Abteilung der Feuerwehrkapelle.
2. Die Gesangsabteilung „Rheingold“.
3. Der Humorist, Herr G u n d l a d.
Besondere Einladungen an die verehr. Mitglieder ergeben nicht. — Um zahlreiches Erscheinen bittet
12884.2.1
Der Vorstand.

Stadtgarten.

Sonntag, 11. September 1910, nachmittags 4 Uhr:
KONZERT
gegeben von der Kapelle der **Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.**
Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.
Eintritt: (Inhaber v. Stadtgarten-Jahreskart. u. v. Kartenbest. 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfennig.)
Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit. 12869
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Direktion: **Colosseum.** Telefon: 1938.
Gust. Kiefer.

Heute Samstag den 10. September 1910:
Keine Vorstellung.
Sonntag den 11. September 1910: 12845
Zwei Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten von Madame WOERNER telepathisches Phänomen, sowie der übrigen erstklassigen Spezialitäten.

Morgen Sonntag im 12909
Café Bauer
abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn von Blank. Gewähltes Programm.
Eintritt frei. Hermann Wolff.

Kühler Krug.
Telephon Nr. 538. Direktion: Paul Tenhöfer.
Sonntag den 11. September: 12868
Großes volkstümliches Konzert
ausgeführt von der **Pforzheimer Schützen-Kapelle.**
Leitung: Herr Kapellmeister R. Aisch.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im großen Saale (20 Pfg. Eintritt).

Bergnügungsclub „Fidelitas“, e. V.
Restaurant „Elefanten“.
Heute Samstag den 10. September:

Bunter Abend
unter Mitwirkung des Kabarett-Comoristen **Garry Bugges** u. der alt-berühmten **„Krahaner“**.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Ferner:
Morgen Sonntag, ab mittags 4 Uhr: **Konzert.**
Es laden ergebenst ein **Bergnügungsclub „Fidelitas“** und **Josef Klein.** 12849

Deinhard Cabinet

die Weltmarke
DEINHARD & Co. COBLENZ
Grösstes deutsches Weinhaus.

Kirchweihfest Mühlburg. Restaurant 3 Linden.

Sonntag den 11. und Montag den 12. September 1910 kommt ein hochfeiner Stoff

Export-Bier

hell und dunkel, aus der Mühlburger Brauerei zum Ausichant. — Reichhaltige Speisekarte, Gänse, Enten, Hühner, Fleischbraten, Hasen, Rebbraten, diverse Kuchen, reine Weine (offen und in Flaschen). 12853

An beiden Tagen, von nachmittags 3 Uhr ab:
Große Tanzunterhaltung
mit Francaise-Einlagen (Artillerie-Musik), wozu höflich einladet
Peter Fröh.

Hagsfeld. — Kirchweih. Gasthaus zur Krone

Sonntag den 11. und Montag den 12. Sept.:

Große Tanzbelustigung.

Vorzügliche Küche, reine Oberländer Weine, sowie guter Stoff Pringsches Bier und lade zu zahlreichem Besuch freundlich ein. 12861
Julius Reb.

Kirchweihfest Mühlburg. Neuer Saalbau, Mühlburg.

Im Gartenaal am Sonntag den 11. Montag den 12. ds. Mts.

Große Tanzbelustigung

mit gut befeuertem Orchester. 12852
Für gute Speisen, sowie selbstgeback. Kuchen, reine Weine u. ff. Landbier ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein.
Eigene Schlachtung. H. Heil.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum Adler.

Großes Tanz-Vergnügen.

Für gute Speisen, (Geflügel, Wild, Braten und Backwerk usw.), reine Weine (offen und in Flaschen), sowie ff. Sinner Bier hell und dunkel, ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlich ein.

Kirchweih-Sonntag und Montag von 11—2 Uhr:
Frühchoppen-Konzert.
Es ladet freundlich ein. 12857
Frau L. Wörner Wwe.
Täglich von 12—2 Uhr guten, bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Mittagstisch von 60 Pfg. an. Telefon 2337.

Kirchweih Mühlburg. Restaurant „zum Jägerhaus“.

Sonntag den 11. und Montag den 12. September.

Während der Kirchweihstage bringe meine vorzügliche Küche als Hasen, Enten u. junge Hühner, sowie diverse Kuchen, reine Weine, ferner einen ausgezeichneten Stoff Freiherrl. v. Seldeneck'schen Lagerbieres in empfehlende Erinnerung. 12855
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflich ein
Karl Estedt.

Kirchweih Mühlburg. Restaurant „z. Hansa“

Saltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Während dem Kirchweihfeste am Sonntag den 11. und Montag den 12. Septbr.

Tanz-Belustigung

in den oberen Räumen.
Empfehle gleichzeitig meine reichhaltige Speisekarte als: Geflügel, Braten, Kuchen zc., reine Weine und ff. Stoff Doppelweines Lagerbier, Export hell. Es ladet höflich ein. 12856
Karl Sped, Restaurateur. Telefon 1545.

Kirchweih Westendhalle

Saltestelle der Elektrischen. 12895
Feinster Saal; größter und schönster Garten am Blase.

Tanz- u. Karussellbelustigung.

Große Gartenwirtschaft
Kirchweih — Mühlburg.

Gasthaus z. goldenen Hirsch

An beiden Tagen nachmittags 4 Uhr

Großes Tanzvergnügen

Montag
Frühchoppen-Konzert.

Reichhaltige Speisekarte:

— Hasen, Hühner und diverse andere Braten —
Kuchen und ionstiges Backwerk.
Um geneigten Zuspruch bittet. 12858
Joseph Joas.

Schreppisches Bier

Kirchweih-Anzeige Mühlburg. Restaurant z. Storchen.

Sonntag den 11. u. Montag den 12. September kommt ein hochfeiner Stoff Export-Bier; hell u. dunkel, aus d. Mühlburger Brauerei zum Ausichant.

Reichhaltige Speisekarte, versch. Braten, Geflügel und Kuchen, reine Weine, offen und in Flaschen, hausgemachte Würstchen. 12854
Jakob Buchleither, Metzger und Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Restauration z. Rheinhafen, Hardstr. 2.

Lade meine Freunde und Gönner zur Kirchweih freundl. ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Spezialität: **Is Rauchfleisch.** 12850
Anton Schneider, Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum „gold. Lamm“.

Sonntag den 11. und Montag den 12. September findet unsere diesjährige Kirchweih statt. Für vorzügliche Weine, gute Küche, eigene Schlachtung, sowie hochfeiner Stoff Moningersches Lagerbier, nebst ff. Kattierbier ist bestens gesorgt. 12851
Um geneigten Zuspruch bittet
Friedr. Kümmerle, Metzger u. Wirt.

Stadtteil Rintheim. großes Tanzvergnügen

Im Sonntag den 11. und Montag den 12. l. M. findet anlässlich der Kirchweih

großes Tanzvergnügen statt. Für gute Speisen, reine Weine, verschiedenes Backwerk ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein. 12859
Wilh. Schäufele, „zur Friedrichskrone“.

Kirchweih Rintheim. Gasthaus z. Hirsch.

Bei Unterzeichnetem findet Sonntag den 11. und Montag den 12. September

große Tanzbelustigung

statt. Gleichzeitig empfehle ich reinigende Weine, gute Speisen als: Geflügel, verschiedene Braten (bei eigener Metzgerei), Kuchen zc., nebst einem guten Stoff Doppelweines Lagerbier, wozu freundlich einladet. 12860
J. Kastner, zum Hirsch.

Hagsfeld. Gasthaus z. Bahnhof. Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 11. und Montag den 12. Sept. findet

Große Tanzbelustigung

statt. Für gute Speisen, Geflügel zc. und reine Weine ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlich ein. 12862
Arthur Palmer.
NB. Neubauer großer Saal mit Parkettboden u. großen, anschließenden Nebenzimmern; schöner, idyllischer Garten.

Damen finden liebevolle und diskrete Aufnahme bei **Gebamme Fahrner**, 6877a.12.8
Damen finden disk. Aufenthalt bei **Frau Maul, Geb., Eberstadt**, bei 7678a.6.5

Concordia

Österr. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1853.
Grundkapital: 30 Millionen Mark.
Unverfallbarkeit. • Weltweite. • Unanfechtbarkeit.
Nähere Auskunft erteilt kostenlos
Carl Otto, Generalagent in Mannheim,
K 1, Nr. 11.

'THALIA'

Vergnügungsfahrten und Sonderreisen
Oesterr. Lloyd, Triest
X. Riviera, Südtalien, Tunis, Dalmatien, vom 29. September bis 17. Oktober. Preise samt Verpflegung von ca. M. 320 an.
XI. Korfu, Sizilien, Malta, Tunis, Sardinien, vom 22. Oktober bis 4. November. Preise samt Verpflegung von ca. M. 255 an. (Landausflüge durch Cook, Wien.)
III. Oesterr. Aerztliche Studienreise mit der „Thalia“ vom 5. November bis 5. Dezember nach Spanien, Nordafrika und Dalmatien. Anmeldung bei Dr. Hugo Stark, Karlsbad, Haus „Amerikaner“.
Extrareise, Syrien, Palästina, Ägypten, vom 18. Oktober bis 28. November. Preis M. 1700.
Vergnügungsreise nach Ostindien und Ceylon ab Triest am 3. Jänner 1911. Dauer 2 Monate. Preis I. Klasse M. 3400. — Vergnügungsreise nach Ostasien ab Triest am 27. Jänner 1911. Dauer 5 Monate. Preis I. Klasse M. 6800. Sonderprogramme für jede Reise. 8136a.3.2
Auskünfte, Anmeldungen: In Karlsruhe bei: Amtl. Reisebureau und Ausgabestelle zusammenstellbarer Fahrtscheine **Ernst Borasch**, Kreuzstrasse 35, und bei der Generalagentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.

Stottern!

Ueber dauernde Beseitigung gibt Auskunft unss. chem. sehr schwerer (selbst geheilt.) Stott.:
Osk. Hausdörfer, Lehrer, Breslau-Wilhelmsruh J. 48. Zahlreiche Danks- und glänzende Empfehl. v. Aerzten, Geistl., Lehr. u. v. a. 8842a

Möbel-Empfehlung.

Albert Kühn, Möbelschreineri,

Durmersheim, Friedrichstr. 244, beim Hauptbahnhof.
Für Brautleute
Empfehle mein reichhaltiges Lager, nur eigenes Fabrikat, in modernen Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, sowie Einzelmöbel in allen Stil- und Holzarten. 27.23
Interessenten einer gebieteren Arbeit wenden sich vertrauensvoll an mich. Anerkannt gutes Fabrikat unter Garantie.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Turbine Phönix „S“

D.R.P.
Nutzereffekt 80% auch bei garantiert 80% Rückstau.
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquet z C^{ie}
Maschinen-Fabrik, c. a. b. H., Strassburg-Königsforst (Els) 1488a

von Arnimsches Eisenwerk

7674a
„Marienhütte“
Gross-Ruheim
bei Hanau a. M.
liefert
gusseiserne
Fenster
nach ca. 8000 verschiedenen vorhandenen Modellen, sowie nach Angabe, in allen Dimensionen. Ferner sämtliche Bauguss- und Kanalisations-Artikel. — Kataloge kostenlos.

Brennholz-Säge und Spaltmaschine

neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
Einfachste Bedienung. Gebräute Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.
Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Wer übernimmt den Einzug ausgeklagter Forderungen gegen 25% vom Eingang?
Offerten unter S. F. 4387 an Rudolf Woffe, Stuttgart. 8526a.2.9

Kleine Zeitung.

Prinz und Artillerist. Eine heitere Geschichte erzählt das „Mäner Wochenblatt“ von einem pflanzlichen medienburgischen Artilleristen.

Dieser Platz ist besetzt. Ein amüsantes Abenteuer trug sich kürzlich auf dem Bahnhöfen in Luzern zu. Ein Herr eilt den Perron entlang und sucht nach einem leeren Platz in dem stark besetzten Zuge.

Die Großstadt als Wärmepeicher. Daß die Großstädte nicht nur im heißen Sommer der Hundstagsglut mit Recht wegen ihrer Badofenhitze verurteilt sind, sondern auch in den übrigen Jahreszeiten mit ihren Temperaturen nicht unbedeutend über diejenigen der umgebenden Landschaften hinausgehen, wird durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt.

man im Winter, in dem zwar die strahlende Sonnenwärme nur geringfügig ist, dafür aber das Heizen in Hunderttausenden von Oefen einen wärmenden Mantel über das Häusermeer ausbreitet.

Ein hippologisches Museum. Da man schon ernsthaft die Zeit vorausberechnet, wann der siegreiche Automobilsimus das Pferd ganz aus dem Felde geschlagen haben wird, kann es kaum verwundern, wenn man jetzt bereits daran geht, ein eigenes Museum für das edle Ross zu errichten.

Der Fiebertag. Eine merkwürdige Rolle spielt bei den Griechen der 10. September. An ihm soll nämlich das Fieber entflanden sein. Dieser Tag war es nach einer alten Tradition, da die Tochter der Herodias vor Herodes tanzte und von ihm den Kopf des Johannes verlangte.

Eine Millionärsgattin als Schmugglerin. Eine mitternächtliche Unternehmung der Zollbehörde an Bord der in New-York ankommenden „Mauretania“ hat ihr einen guten Fang eingebracht. Eine Millionärsgattin ist einem Prestelegramm zufolge, wegen Schmuggels gefaßt worden.

siehe da, zwischen Federn und Seidenband verflochten, fanden sich die zollpflichtigen Perlen. Der Vantpräsident und seine Gemahlin werden jetzt wegen Schmuggels das zehnfache der Zollgebühr als Strafe zahlen müssen.

Im Gebirge.

Die Nacht war kümmlich, die Fenster klirrten, Im Traume sah da die Gedanken verwirren.

Und Eis und Schnee, die der Sturmwind gebar, Flochten silberne Streifen in unser Haar.

Wir kämpften uns durch — die Nebel stoben, Und die Sonne leuchtet am Himmel droben.

Das war ein jauchzendes Niedersteigen In den tiefen Gründen tiefes Schweigen.

Wir gingen so stumm, gingen Seite an Seite, Den Blick gerichtet in die schimmernde Weite.

Da wach' ich auf, es war heller Tag Und blendend die Sonne schien ins Gemach.

Humoristisches.

„Aus der Münchener Jugend“. Ein Hamburger Volksschullehrer trägt in dem Wochenbericht unter der Rubrik „Lernen“ als durchgenommene Übung ein: Reinheben.

Der Bekannte. „Dieses Gedicht hat mir die „Jugend“ zurückgeschickt, obwohl es mit den Worten beginnt: „An meiner Sehnst dünftelblauen Kleid“.

Ein Korporalchaftsführer, der sich rechtlich bemüht hat, seinen Schüligen die Geheimnisse der Ehrenbezeugungschrift beizubringen, möchte, als er nach Beendigung des Dienstes die Korporalchaftsfolge betritt, sich überzeugen, inwiefern seine Bemühungen praktischen Erfolg verzeichnen. Er geht also auf sein Schmerzenskind Meier zu mit den Worten: „Meier, ich bin der Herr Oberst!“

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten.

Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager v. Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H. Marienstrasse 60 Tel. 486

MUNZ'sches Konservatorium schule und Musiklehrerseminar. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Organisten, Orchestermusiker, Solisten, Sänger, Kapellmeister etc.

Verlobungs-Ringe. Hochzeits- und Geburtstags-Geldchenke in Pforzheimer Gold- und Dublerwaren. Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015.

Moderne Transmissionen. Wellen, Ringachtmittel, Reibungen etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc. Gebrüder Benckiser Nachf., Pforzheim.

Billige Hosen in Kammgarn und Cheviot, ca. 200 Stück 18806* verkaufe ich zu dem Einheitspreis v. Mk. 4.80 Gatterthum Kronenstr. 31

Süßen Apfelwein in nur Ia. Qualität, täglich frisch gefiltert, per Liter 20 Pfg. Karlsruher (Kaiser leinweine) empfiehlt Apfelwein-Karl Wagner, Kelterei, Durlach - Telefon 125.

Viele Anerkennungen! Allgäuer Limburger Käse, feinst, sehr haltbar. Schweineschmalz aus bestem Rohspeck bereitet.

Die Stadt. Brockenammung Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürfnissen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Lochen-Erzeuger Sabulin Nr. 1. — Bomade Sabulin beste Marke. Man verlange Sabulin und weise jede Nachahmung direkt zurück.

14-20 runde Stückjäger mit Lärchen, gut erhalten, billigst abzugeben. 8421a.8.3 J. Lampe & Co., G. m. b. H., Worms a. Rh.

Tapeten! Hausbesitzern 25% Rabatt. Verlangen Sie fro. geg. fro. Karte 27 15 bis 55 Pfg. Karte 28 60 „ 200 „ Ringfreie Tapetenindustrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. 27.

Einige Tausend Liter 1893er Barnhalter Riesling werden unter Garantie für Ueferung und Reinheit per Liter oder Fläche zu Mk. 1.50 abgegeben. Wein fasser, weingrün, rund und oval, empfiehlt billigt, eig. Fabrikat. P. Best, Käferei, Banntwald-Allee Nr. 36.



Hermann Tietz.

Hauptniederlage für Karlsruhe.

Beste Ersatz für orthopädische Maßarbeit.
Von Aerzten besonders empfohlen.

Vorzüglich für Plattfuß-Leidende
und Personen, welche Fuß-Beschwerden
oder Anlage zum Plattfuß haben.

Hassia-Plattfuß-Stiefel

in schwarz Chevreaux und Box calf

	Für Kinder	Knaben	Damen	Herren
Größe	27/30	31/35	36/42	40/47
	12 ⁵⁰	13 ⁷⁵	16 ⁵⁰	19 ⁵⁰
			19 ⁵⁰	22 ⁰⁰



Der Normal-Fuß.

Reich sortiertes Lager in allen Größen. — Ausführlicher Prospekt über Konstruktion etc. gratis u. franko.

Der Platt-Fuß.

Von der Reise zurück
Dr. Max Seeligmann.

Dr. E. Riese, Bachstraße 2
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
J. Blum, Dentist
Kaiserstrasse 78, am Marktplatz.

Zigarren-Versteigerung.

Montag den 12. September, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auktionslokal, Rähringerstraße 29, gegen
Bar versteigert:

1 Kisten Zigarren und Zigaretten, Cognac und Steinhäger,
Buckstift für Herren-Anzüge, Reste für Knaben-Anzüge, Herren-
unterhosen, Normal-, Arbeits- und Sporthemden, 1 großer
Smorpatentisch und Sofavorlagen.

Liebhaber ladet höflich ein
J. Hirschmann sen., Auktionator.

Fritz Haas'sche Konzert- und Opern-Gesangschule

Friedenstraße 13.

Wiederbeginn des Winterhalbjahres am
15. September 1910.

Anmeldungen täglich von 2—3 Uhr.



Ullr. Otto, Geigenmacher,

Karlsruhe i. B., Waldstrasse 4

Werkstätte für alle Saiten-Instrumente.

Spezialität: **Geigenbau.**

Alle und neue Streich- und Saiten-
Instrumente, sowie deren Bestandteile
zu den billigsten Preisen.

Beste deutsche und italienische Saiten.

Möbelindustrie Durmersheim.

Ausstellungslokal Poststraße, b. Staatsbahnhof.

Schreinerei mit Maschinenbetrieb, Friedrichstr. 291.

Herrn A. Bauer, Schreinermeister u. V. Schorpp, Tapezier u. Dekor-
fertig als Spezialität eichene Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer-
Einrichtungen in neuesten Stilarten direkt an Private zu Fabrik-
preisen und laden berecht. Interessenten zur Ansicht der Muster-
zimmer höflich ein.

Ganze Einrichtungen und einzelne Möbel werden in jeder Holzart
pünktlich ausgeführt.

Franko-Lieferung bei freier Verpackung.

Besserer Privat-Wittags- und Abendisch

in Mitte od. Osten d. Stadt gesucht.

Offerten erbeten unter Nr. 335357
an die Exp. der „Bad. Presse“.

21

Damen find. dist. Aufn. u. gute Pf.

h. Frau Kleinhans, Gebammte,
Kofanenstr. 2, III. (Ede Kaiserstr.)

Maschinenstricken.

Alle Strickarbeiten werden dauer-
haft angefertigt.

Frau Ulmer Witwe,
Blumenstr. 4, I. Stod. Eing. Hof.

Verschiedene Röde, Jacken und
ein hellgraues Kleid, 1. ff. Figur,
alles gut erhalt, billig zu verkaufen.

335343

Bismarckstr. 41.

Empfehlung,

Wer einen guten Glühkörper
haben will, wende sich an das
Installations-Geschäft Wald-
straße Nr. 73, da ich nur selbst
abgebrannte und keine schelladierte
Ware in Verkauf bringe, deshalb
bin ich im Stande, jeden von mir
bezogenen Glühkörper einer monat-
lichen Garantie für Haltbarkeit
und gutes Brennen zu gewährleisten
und wird für je ein Glühkörper
samt Aufhängen 70 Pfg. berechnet.

Alexander Koch,
Installationsgeschäft Waldstr. 73,
früherer Arbeiter der Firma Göttle.

Nächste B. Badener

1 Mk. Geld-Lotterie

Ziehung schon 27. Septemb.

45800 M.

16.9 Hauptgew. 8212a

20000 M.

327 Gewinne

15000 M.

2960 Gewinne

10800 M.

11 Lose 10 Mk.

Lose 10 Mk. Portouliste 30.3

empfehlen Lotterio-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz,
Höbelstrasse 11/15, Gebr.

Göhlinger, Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

In Karlsruhe: K. Meyer, L. Müller,
L. Müller, L. Müller, L. Müller.

Wirtschafts-Eröffnung!

Titel Publikum, sowie meinen werten Freunden und Gönnern
zur Mitteilung, daß ich ab 1. September 1910 das

Restaurant zum „Gutenberg“

Gutenbergplatz

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste durch
Verabreichung ff. hellen und bunten rheinischer Lagerbiers, sowie
reiner Weine und anerkannt gute und billige Küche aufs Beste zu
bedienen.

Samstag den 10. September, abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Konzert

und Sonntag den 11. September, morgens:

Frühstücken-Freikonzert.

Es ladet ergebenst ein

Kornel Thoma, Metzger u. Wirt,

früher „Zum Großen Kurfürst“.

335801

Hochachtungsvoll

Franz Himmelsbach, Wirt.

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

335297

Heirats-Auskünfte

über Charakter, Vorleben, Ruf,
Vermögen etc. ert. gewissenhaft die

Auskunftei Krüger,

Karlsruhe, Adlerstr. 40.

Telephon 2903. 5755*

Reelles Heiratsgehind.

Lüchtiger Väter, 30 Jahre alt,
Vermögen, kath., der bald eigenes
Geschäft in Karlsruhe übernimmt,
sucht auf diesem Wege gesundes u.
tüchtiges Mädchen mit einigen
Tausend Mark Vermögen kennen
zu lernen. Es wird jedoch weniger
auf Geld als Geschäftstüchtigkeit
geachtet. Vermittler verbeten. An-
nahme anstandslos.

Gefl. Aufziffern unter näherer
Angabe der Verhältnisse an die
Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr.
334470 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heiratsgesuch!

Fraulein, 43 Jahre, kath., mit
etwas Vermögen, tüchtig im
Hauswesen, sowie Handarbeiten,
perfekt franz. Sprechend, ange-
nehme Erscheinung, wünscht sich
mit Herrn in penionsberechtigter
Stell. zu verheir. Off. u. Nr. 335283
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Bitmer, 46 Jahre alt, evang.,
sucht auf diesem Wege eine Lebens-
gefährtin, wenn auch arme, allein-
stehende Witwe oder Mädchen, nicht
unter 40 Jahre; nur häusliche und
brave wollen sich melden. Off. u. Nr.
334470 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Privatbeamter, in sehr angehe-
ner Stellung, 28 Jahre, kath.,
wünscht mit gebild., kath. Frau-
lein behufs Ehe in Verbindung zu
treten. Discretion für verbürgt.
Anonym anstandslos. Vermittl. verb.
Näheres unter genauer Darleg-
ung der Verhältnisse, wolle man
unter Nr. 335067 an die Exp.
der „Bad. Presse“ einfinden.

Heirat.

Gebildetes Fraulein, ev. 26 Jahre
alt, von tadellosem Ruf, im Haus-
halt sehr tüchtig, gut musikalisch,
angenehm. Äußerer, sehr schöner
Ausstattung und etwas Vermögen,
wünscht gleich baldiger Heirat mit
einem Herrn al. Konfession in
sicherer Stellung, am liebsten Lehrer
oder Beamten, in Verbindung zu
treten.

Ermittlung nicht anonyme Off.
unter Nr. 3438a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Wer leih

einer Dame
gegen Siderheit. 12872.2.1

Offerten unter Nr. 335310 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

2 elektr. Bogenlampen

2 Laden-Gaslüster

auch für elektr. eingerichtet sofort
billig zu verkaufen. 12872.2.1

Adlerstraße 13, i. Laden.

Fahnenstangen,

gut erh., nebst eff. Saltern, ein gelb.
Kachelofen u. eine schöne Dänge-
lampe (Kett.) billig zu verkaufen.
335304 Gartenstr. 56, 4. St.

Zu verkaufen:

megen Plasmangel Küchenschrank,
einlitr. Kleiderkasten, 1 Fahrrad,
2 Paar dunkle Vorhänge, 1 kom-
plettes Bett, 3 Stühle, 1 Schuh-
macher-Ledermalze, alles gut er-
halten.

Mauerstraße 16, part.

334061

Nähmaschine

noch fast neu, zu verkaufen.

335293 Wilhelmstraße 14, part.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten sowie der
berech. Nachbarschaft hiermit zur Nachricht, daß ich die neurenovierte

Wirtschaft zum „Goldenen Recht“

hier, Steinstr. 4, unterm heutigen übernommen und eröffnet habe.
Zum Aussehen kommt eine bekannt prima Qualität Bier, hell und
buntes, aus der Brauerei Heinrich Feld. Für gute Speisen und
reine Weine werde ich stets bestens Sorge tragen.

Samstag den 10. Sept. mit der Eröffnung verbunden

grosses Schlachtfest.

Eigene Schlachtung im Hause.

Um geneigten Bespruch bittet

Hochachtungsvoll

Franz Himmelsbach, Wirt.

335297

Italienisch

Konversation und Grammatik erteilt
Signora Pinazzi nach bewährter
Methode. Douglassestr. 28, part.

Ausländer

sucht für Abende von 8—10 Uhr
Nachhilfestunden in Deutsch. Be-
werber, welche der franz. Sprache
mächtig sind, bevorzugt.

Offerten mit Preisangabe be-
liebe man unter Nr. 335279 an
die Exp. der „Bad. Presse“ ab-
zugeben.

Student erteilt Nachhilfeunter-

richt in all. Realfach, zu nächst
Konar. Off. u. Nr. 335294 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fotograf

der händig Amateur-Arbeiten
übernimmt, gesucht.

Offerten unter Nr. 12907 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Teilhaber

mit ca. 5000 Mk. für solches, ren-
tables, gut eingeführt. Unternehmen
gesucht. Offerten unt. Nr. 335346
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hofgut

von zahlungsfähigen, tüchtigen
Landwirten sofort zu kaufen gesucht.
335348 Ruf, Gluckstr. 9.

Geschäfts-

Verkäufe:

Wägereien in sämtl. Bezirken
Wadens, der Rheinpfalz u. Siefens,
Wirtschaften — Metzgereien,
Privats- und Geschäftshäuser
in Karlsruhe. 335349

Ruf, Gluckstraße 9.

Reichsfahne

mit Wappen und Stange billig,
sowie Herd m. Kupferisch, 98x62
zu verkaufen. Gartenstr. 58, III.

Betrugene Knaben- und

Mädchenkleider

werden billig abgegeben.

12900 Weidenstraße 29, 2. St.

Gymnastalbücher von Seria
bis Prima

billig abgegeben.

335328.2.1 Albandstr. 31, part.

Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn)
 Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriastr. 3.
Dr. med. Eduard Schmitt.
 Sprechstunden: 2-4 Uhr, Hirschstrasse Nr. 73.
 Prospekte durch Buchhandlung Bielefeld, Kuntz, Herder und Braun
 (Kaiserstrasse 58). 11120.11.8

Näh- und Zuschneideschule.
 Wiederbeginn des Unterrichts:
Montag den 26. September.
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
 Marktgrabenstraße 30 a, Widellplatz.
 9276.2.1

Joh. Unterwagner,
 prakt. Bandagist und Orthopädist,
 Karlsruhe, Kaiserpassage 22-24
 Bandagen, künstliche Glieder,
 orthopädische Korsetts,
 Plattfüßeinlagen. 4911
 In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten.
 Niederlage von **Centels Spezialitäten.**
 Leibbinden, Suspensoren, Gummistrümpfe,
 Krampfadernbinden, Damenbinden, nur prima Bett-
 einlagenstoffe, Verbandstoffe, Gummiswaren,
 Irrigatoren, Spritzen aller Art, Luft- u. Wasser-
 kissen, hygien. Bedarfsartikel etc.
 Für Damen weibliche Bedienung. **10.10**
 Anprobierzimmer separat.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gebrüder Roeder,
 Darmstadt.
 Silberne Staatsmedaille. 35 erste Preise.

PATENT - Sichert - FEUERUNG
 Rauchfrei Ruffrei
 geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen,
 für Kochkessel und Backöfen.
 Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis.
 Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a.27.4

Erstes Karlsruher
Reinigungs-Institut
F. W. Miethe
 Tel. 2570. Adlerstr. 4
 übernimmt das
Reinigen u. Wischen
 von
Parquetböden
 bei prompter u. billiger Bedienung

Tafeltrauben
 Trotz der schlechten Ernte ist es mir gelungen,
 eine grössere Partie preiswert zu erhalten und
 offeriere, soweit Vorrat:
100 Pfund Mk. 22.50
 nur in Originalkörben von 15-20 Kilo
 oder in Kistchen von 10 Kilo verpackt.
Import und Versandhaus
 Telephone 734. **A. Halter Nachf.**
 Strassburg i. E., Langstrasse 101.
 NB. Versand per Nachnahme oder bei prima Bankreferenzen
 30 Tage Accept. 8390a.5.2

Sternwoll-Sportkleidung
 aus Schneestern-Wolle.
 Interessante Beschäftigung,
 auch für Ungelübte!
 Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
 nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets,
 Rock, Sweaters, Moll und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
 Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch
 für Strasse und Sport.
 Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und
 Handlungen nach.
 Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld
 2572a

Kaufe 10.7
 fortwährend einzelne Möbel, so
 wie ganze Haushaltungen und
 Haushaltungsgegenstände all. Art
 zu hohen Preisen. Uebernehme Ver-
 weigerungen in u. außer dem Saale.
 49. Gutmann, Adlerstr. 12.

Diskrete Entbindung
 zugesichert in ärztlich geleiteter, aus
 modernster eingerichteter, frei gelegener
 Anstalt in grosser Stadt Deutschlands.
 Näheres auf briefliche Anfrage, unter
 B. A. 1659 an Rudolf Mosse,
 Berlin S. W. 7800a.13.4

Nur
13 Adlerstr. 13
 4 Stockwerke
 2721 Telephon 2721

Ein äusserst vorteil-
 haftes Angebot

Nur
13 Adlerstr. 13
 4 Stockwerke
 2721 Telephon 2721

für
Brautleute.
 Unerreicht in gleichguter Qualität zu den niedrigsten Preisen.

350 Mk.
550 Mk.
650 Mk.

Einrichtung I: 2 Zimmer und Küche
 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 zweitüriger Kleiderschrank,
 1 Waschlommode, 2 Köste, 2 Obermatratzen, 2 Kopfpolster.
 - 1 Diwan, 1 Vertiko, 1 Zimmertisch, 4 Stühle, 1 Spiegel.
 - 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchentische, 1 Küchen-
 schaft, 2 Hoder.

Einrichtung II: 2 Zimmer und Küche
 Schlafzimmer, hell und dunkel, nussbaum poliert, 2 Bett-
 stellen, 1 Waschlommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische
 mit Marmor, 2 Köste, 2 Obermatratzen, 2 Kopfpolster. -
 1 Diwan, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Teppich, 2 Bilder.
 - 1 kompl. Küche hierzu, bestehend aus: Küchenschrank,
 Küchentisch, 2 Küchentischen, 1 Küchenschäft, 1 Hoder.

Einrichtung III: 2 Zimmer und Küche
 Schlafzimmer, Eiche oder Nussbaum, mit Intarsien und
 Schnitzereien, bestehend aus: 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank,
 1 Waschlommode m. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, 2 Stühlen,
 1 Handtuchständer, 1 Buffet, 1 Tisch, 1 Diwan, 4 Stühlen,
 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Kredenz, 2 Stühlen.

Die Preise sind derartig niedrig gestellt, dass jeder es ermöglichen kann, sich gemächlich einzurichten. Auch besteht bei mir die Einrichtung, dass alle Möbel auf Teilzahlung zu den günstigsten Bedingungen verabfolgt werden ohne jede Preiserhöhung. Jeder Käufer erhält auf Wunsch einen Garantieschein. Kostenlose Aufbewahrung der gekauften Möbel bis zum Lieferungstermin. Franko Lieferung nach auswärts. 12871

M. Tannenbaum
 13 Adlerstraße 13.
 Eigene Fabrikation von Polstermöbeln.

Ohne Vorauszahlung und ohne
 Nachnahme versenden wir zur
 Ansicht und Prüfung unsere Colonia-
 Fahrräder. Vollkommenstes u. preis-
 wertestes Rad. Billige Räder schon von
 22 Mk. an. Ferner empfehlen Fahrrad-
 Zubehörteile, Colonia-Nähmaschinen,
 Musik-Instrumente, photographische
 Apparate etc. - Man verlange Katalog.
 Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-
 Gesellschaft in Köln Nr. 94.

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.
 vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
 811a.12.9
 Spezialfabrik von
Lokomobilen
 für
Satt- u. Heissdampf
 von 4-600 Pferdekraften.
 Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten.
 Kostenschläge auf Verlangen.

Elegante
Schlafzimmer-Einrichtung
 Eichen, neu, 2 Bettstätten, 2
 Nachttische mit Marmorplatten,
 1 Waschlommode mit Marmor-
 platte, 1 Toilettebiegel, 1 zweit.
 Spiegel, 130 cm breit, 1
 Handtuchständer für den billigen
 Preis von 300 Mk. 8384/869
Waldstraße 22,
 Laden neben Kolosseum.
 Gebrauchte

Wohn- und Geschäftshaus-Verkauf.
 In einer industriereichen Amtstadt im bad. Schwarzwald wird ein im
 Zentrum der Stadt gelegenes
Wohn- u. Geschäftshaus mit ca. 14 Ruten Hausgarten
 unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt. Vermöge der vorteilhaften Lage
 und baulichen Einrichtung würde sich das Anwesen zu jedem Geschäftsbetrieb,
 insbesondere zu einem Kolonialwaren- und Delikatessengeschäfte oder einer Kaffee-
 und Branntweinbrennerei, eignen; letztere Branche ist bis jetzt am Platze noch
 nicht vertreten. Das Objekt rentiert sich zu ca. 6 Prozent und ist auch als Pensionshaus
 zu empfehlen. Anzahlung nur ca. Mk. 5000.- bis Mk. 6000.- erforderlich. 8453a.6.2
Albert Preßburger, Immobilienbüro, Gorb a. N. Telephon Nr. 38.

Weinlager fässer,
 12-70 Sekk., rund und oval, wie
Transportfäss
 gibt billig ab 7747a.6.8
Fah-Großhandlung Klein,
 Klingen a. W.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der „Badischen Presse“.

Margheriten-Tag.

Wir bedürfen für die 100 Bezirke, in welche die Stadt zum Margheriten-Tag eingeteilt wird, noch eine große Anzahl Vorsteherinnen...

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Kokslieferung im Abonnement an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1910 bis 31. August 1911.

Bestellheine werden an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiserallee 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ede Hirschstraße, verabsolgt, auf Wunsch auch zugefandt.

Abonnementspreise:

Rußkoks per Ztr. Mk. 1.10 ab Gaswerk Stückkoks " " " 1. " "

Auf Wunsch wird der Koks, bei billigster Berechnung der Fuhrlöhne, zugeführt. Spätester Bestelltermin 1. Oktober 1910.

Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in beiden Werken

vormittags von . . . 11-12 Uhr nachmittags von . . . 1/4-1/5 " Samstag vormittags von 8-1 "

statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben u. z.:

Rußkoks zu Mk. 1.20 per Zentner Stückkoks " " " 1.10 " " " Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Markt-Verlegung.

Infolge der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin werden der auf Dienstag den 20. September angelegte

Zohlen- u. Pferdemarkt nebst Verlosung sowie der

Biehmarkt

auf Donnerstag den 22. September

abgelegt. A. a. t. t. den 23. August 1910. Der Gemeinderat. Bräunig. Beder.

Städtische Sparkasse Wiesloch.

Die Sparkasse Wiesloch mit Gemeindegarantie nimmt Sparanlagen in Höhe bis zu 10000 Mk. an und verzinst dieselben mit 4%.

Wiesloch, den 18. August 1910. Der Verwaltungsrat: Burkhardt.

Der Dürkheimer Wurstmarkt

— größtes pfälzisches Volksfest — findet am 11., 12. und 13. September, der Nachmarkt am 18. September statt.

Bad Dürkheim, den 9. August 1910. Das Bürgermeisterrat, Rudolph Hart.

Tanz-Lehrinstitut

Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1, II Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.

Zu den beginnenden Kursen bitte um gefl. baldige Anmeldungen! Täglich von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr. Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr.

Nachricht ohne Oel

Nur vierdeckig echt durch G. A. Glasfey, Nürnberg * 183. Glasfey Sonnenblock

Der Kaminzugregler

„System Rohrer“ ist das billigste und beste Mittel zur Vermeidung des lästigen Rauches in Zimmer, Küche und sonstigen Aufenthaltsräumen.

Boller Erfolg! Beste Referenzen! Allein-Ausführungsrecht. Friedr. & Emil Bindschädel, Cement- und Baugeschäft, Karlsruhe, Telephon 1636, Augustenstr. 32.

Städt. Vierpfortbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 14. Septbr. 1910, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwabenstr. 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 1 bis mit Nr. 2342 gegen Barzahlung statt.

Dehndgras-Versteigerung.

Dienstag den 13. d. M., abends 6 Uhr, wird das Dehndgras-Ertragnis auf den Längen und Hantenbruchwiesen, soweit dieselben nicht verpachtet sind, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Vergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerkes für die Unterführung der Volkartsweier- und Zimmerstraße mit 1239 400 kg Flußeisen, 78 000 kg Stahlguß und 6800 kg Schmiedestahl im Wege des öffentlichen Angebotes nach Maßgabe der Verordnungs- des Gr. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 zu vergeben.

Städtische Philippsburg.

Rindsfarren-Versteigerung.

Mittwoch den 14. September d. J., nachmittags 1 Uhr, läßt die Stadtgemeinde Philippsburg einen schönen, fetten Rindsfarren öffentlich im Rathaus versteigern.

Versteigerung.

Samstag, den 10. September, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Säbingerstraße 29, gegen Bar versteigert: feine Damenstiefel in schwarz und braun, Damen- u. Herren-Halbschuhe, Kinderpantoffel, Nationalhausschuhe für Damen, Herren und Kinder.

Spritzfässer.

180-200 Ltr. Inhalt, für Mostfässer sehr geeignet, per Stück zu 6 Mk. ab Bahnhof Karlsruhe zu verkaufen. Nachnahme für jedes Quantum. 12817.22

Fr. Dörich.

2 Dampfmaschinen

liegende, 18 u. 28 pferdig und 1 Lanz-Locomobile, stationär, 20 pferdig, alles gut erhalten, sehr billig zu verkaufen.

Max David, Karlsruhe.

KARLSRUHE.

Besondere Anziehungspunkte für September 1910: Festveranstaltungen zum silb. Ehejubiläum des Großherzogspaares

Muldigungsakt, Festzug, Sportsfeste, Festauführung im Hoftheater, Festbeleuchtung, Straßenausschmückung,

Ausstellungen

3.3 für Volks- und Heimatkunst, Architektur-, Kunst-, Gewerbliche, Elektrotechnische und Historische Ausstellung, Gartenbau-Ausstellung.

18.-21. September Schanfenster-Dekorations-Wettbewerb. Näheres und Privatwohnungen durch den Verkehrsverein.

Ausstellung Bad. Volkskunst

veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 31-Juli-31. Okt. Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr

Architektur-Ausstellung

6.2 der Vereinigung Karlsruher Architekten 12783 in der Grossh. Orangerie

4. bis 30. Sept. 1910. Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr. Eintritt 50 Pfg., Sonntag nachmittag 25 Pfg., Vereine Ermäßigung.

Von der Reise zurück.

Dr. R. Behrens Kinderarzt 12583.3.3 Lammstraße 4. Telephon 1506.

Dr. Jhm, Frauenarzt.

Von der Reise zurück. 12582.3.3

Dr. med. O. Schwidop

Arzt für Nasen-, Rachen-, Ohrenkrankheit Karlsruhe, Kaiserstr. 164 12584 hat am 6. September seine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Wolff

Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten Hirschstrasse 17. — Lichttheilverfahren von der Reise zurück.

Syndikatsfreies Kohlen-Contor Karlsruhe

G. m. b. H. Karlstraße 20. Karl Riess Telephon 2644.

Wir offerieren für Abnahme in diesem Monat: Ia Rußkohl II, in unserer bekannt guten Qualität

Ia engl. Anthracit III, nachgesiebt, . . . a Mk. 1.10

Ia Anthracit-Großbriketts . . . a Mk. 1.85

Ia Braunkohlenbriketts . . . a Mk. 1.40

Ia Ruhrfett III, nachgesiebt, . . . a Mk. 1.10

Ia Ruhrfett II, nachgesiebt, . . . a Mk. 1.30

Ia Ruhrfett III, nachgesiebt, . . . a Mk. 1.20

Ia Ruhrfett IV, nachgesiebt, . . . a Mk. 1.05

Ruhr-Destillationskohl, 20/40, für Fülllösen, a Mk. 1.35

Ruhr-Destillationskohl, 40/60, f. Centralheizg, a Mk. 1.70

sowie sämtliche Sorten an Holz per Zentner frei vor's Haus bei mindestens 25 Zentner gegen bar.

Frei Keller 5 Pfg. mehr. 12870

Prima Ware. Prompte, reelle Bedienung.

Rasiere Dich im Dunkeln

ohne die Haut im geringsten zu verletzen. Wer kennt MULOUTO? Sicherheitsrasierer

Warum Rasieren Sie sich mit Klinge die kratzen? Der echte MULOUTO rasiert sanft und stellt dauernd zufrieden.

Die 7 Gebote für jeden Selbststrahler u. die vielen Anerkennungsbriefe gratis u. franko.

Geschloz: Zurücknahme. Mulouto-Rasiermessorfabrik Paul Müller & Co., Solingen

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 9878

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose. R. Schneider, Rüppurrstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg 1. E. Hoher Steg 23. — Tel. 1787

Trauringe

D. R. P. ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues

Uhrmacher — Juwelier Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Damengarderoben

nach Original Pariser Modellen. Heinrich Dauscher, Karlsruher Damen Schneideri, Kaiserstraße 48, 3. Stock.

Slavierstimmungen

u. fabrikgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer. Lager: Ritterstr. 11, parterre.

Gutes Landbrot

zu 36 Pfennig bei Bäckermeister Rabold 31 Marienstr. 31.

Welsch alleinsteh. Herr oder Dame

würde einer durch Krankheit in Not geratenen Beamtenfamilie mit 2 erw. stud. Söhnen, mit 500 Mk. ausbilden, gegen hohen Zins und Abtretung gut möbl. Wohnung.

Es wäre betr. Person, wenn auch pflichtgemäßig, dauerndes und angenehmes Heim geboten. Gefl. Offerten unt. Nr. 12801 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

2000-4000 Mk.

werden auf 1a Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 12724 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Reiskrautschilling

in Höhe von 6500 Mk. gegen guten Nachlaß auf prima Objekt zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12528 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen 3 große Hofgüter

im südlich. Baden, Mk. 800000, Mk. 150000, Mk. 100000, sämtlich sehr rentabel für Landwirte oder Herrschaften.

Näheres durch 8106a.8.3 H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 89.

Fahnen

in allen Farben, komplett und einzelne Teile werden billig abgegeben. 12776.4.2 F. Guthrie, Kreuzstr. 26.

Für Brautleute!

Eine vollständige, feine, engl. Schlafzimmereinrichtung für billig zu verkaufen. 12751*

Jähringerstr. 24, 2. Stock.

Ausziehtische,

eine neue Sendung eingetroffen, Größe 205x80, Blatten massiv eiche und offeriere solche, so lange Vorrat, a 28 Mk. 835063.2.2

Ruhr-Rüppurrstr. 80, part.

Billig abzugeben:

Zwei vollständige, schöne Betten, Divan, Tisch mit gedrehten Füß., 2 gute Deckbetten u. 4 Kissen.

Syerragen Säbingerstr. 24, 2. Stock. 834256.4.4

Herrenrad mit Freilauf, sowie Photogr.-Apparat, 13x18, neu, bill. abzugeben. 834971.2.2

Gut erh. Kinderwagen, Lieg- u. Sitz-Kinderwagen, bill. zu verkaufen. 835195.2.2 Rudolfstr. 23, 1. Et. r.

Ein bereits neuer Kinderwagen und eine gut erhaltene Badewanne sind billig abzugeben. 834971.2.2 Wilhelmstraße 53, 1. Stock.

D. W. Windeckers

Möbelspedition Douglasstr. 30

Meier, v. hob. u. höchsten Herrschaften Gebr. 1884. Bitte Vorname beachten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

M. Mannheim, 10. Sept. (Privatteil.) Der kürzlich verstorbenen Geh. Kommerzienrat Carl Ehard hat durch letztwillige Verfügung der Stadtgemeinde drei Kunstwerke vermacht, die ihm an seinen 70. und 80. Geburtstag von Korporationen gewidmet worden waren.

Baden-Baden, 9. Septbr. Der auf vier Abende (9., 15., 19. und 23. September) berechnete Fest-Konzert-Zyklus hat am heutigen Abend im großen Saale des Kurhauses seinen Anfang genommen und sein Geringeres als General-Intendant Professor Ernst von Postart aus München war zur Mitwirkung gewonnen, ein Meister, dessen Erscheinen im Konzertsaal genügt, um der Veranstaltung weitgehendes Interesse zu sichern.

hd Wien, 9. Sept. (Tel.) Der Zustand Rainig' wird heute von den Ärzten als gebessert bezeichnet, sodas eine Katastrophe für die nächsten Tage als ausgeschlossen gelten kann.

Hochwasser-Nachrichten.

hd Breslau, 9. Sept. In Ratibor hatte die Oder mit 6,80 Meter gestern abend den höchsten Stand erreicht. Ueber Nacht ist das Wasser nicht weiter gestiegen. Von Krappitz an wächst die Oder sehr stark und ist namentlich in Briesganz bedeutend gestiegen.

hd Brieg, 9. Sept. (Tel.) Das Hochwasser der Oder ist hier beinahe so bedrohlich wie das des Jahres 1903. Die Oder-Vorstadt ist vollständig überschwemmt. Heute traf ein Bataillon des 63. Infanterie-Regiments zur Hilfeleistung ein.

hd Trossau, 9. Sept. (Tel.) Das Hochwasser richtete in den Bezirken Freudenthal und Jägerndorf an den Feldfrüchten großen Schaden an. Die Kartoffelernte ist vollständig vernichtet.

hd Brünn, 9. Sept. (Tel.) Der Regen hat fast aufgehört. In dem am schwersten betroffenen Orte Kunowitz sind die Wassermassen völlig zurückgegangen. Im Gödinger Bezirke ist der Marchfluß gesunken.

DEUTSCHE UND ORIENTAL TEPPICHE, DIWAN- UND BETTVORLAGEN, TISCH-, DIWAN- UND REISEDECKEN.

SOFAKISSEN, FUSSKISSEN, MÖBELSTOFFE.

GARDINEN, STORES, MULL-VORHÄNGE, LEINENGARNITUREN, BETTDECKEN U. RÜCKWÄNDE.

ALLE PREISLAGEN. GROSSE AUSWAHL

ADOLF SEXAUER HOFLIEF, FRIEDRICHSP. 2.

12897

Colosseum-Restaurant

Waldstrasse 16/18 Telephon 1244

Hauptauschank der Brauerei Schrempf

Anerkannt vorzügliche Küche, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, Dejeuners, Dinners, Soupers zu bekannt zivilen Preisen.

Fidelitas-Bier hell (Ersatz für Pilsner)

Lagerbier dunkel (Münchner Brauart).

Der Saal III

12911

Ist nach zeitgemässer Renovation wiederum eröffnet und bietet einem geehrten Publikum

speziell Samstags und Sonntags

einen angenehmen Aufenthalt.

Den titl. Vereinen und Gesellschaften bleibt für die übrigen Wochentage der Saal III bei rechtzeitiger Vormerkung reserviert.

Um ferneres Wohlwollen bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Joseph Ulmer, Traiteur.

NB. Sonntag von 11-1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert im grossen Colosseumssaal.

Guldigungsakt in der Festhalle

Samstag den 10. September, abends 8 1/2 Uhr:

Probe für die Damen u. die Herren

des gemischten Chores (insbesondere auch für die Herren der „Lieberhalle“ und des „Liebertranges“).

Karlsruhe, 9. September 1910. 12816.2.2

Die Kommission.

Badischer Kunst-Verein.

Ausstellung von Werken früherer Schüler der Großh. Bad. Akademie der bildenden Künste

aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit H. H. Hohentens des Großherzogs und der Großherzogin.

Eröffnung: Sonntag den 11. September, vormittags 11 Uhr.

Der Vorstand.

Schweizermilch

Berner Alpenmilch, Kur- u. Kindermilch ihre Vorteile:

Sie besitzt einen ungewöhnlich grossen Nährwert. Sie ist reine, natürliche Kuhmilch aus der besten Gegend des Emmentales ohne irgend welchen Zusatz. Sie bietet vollständige Sicherheit, da alle krankheitsregenden Keime durch das angewandte Sterilisationsverfahren vernichtet sind.

Niederlage in Karlsruhe: G. Späth, Zähringerstr. 54.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegelmöhlen Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur Mk. 1.-, nach auswärts Mk. 1.50 franko

Zu beziehen durch Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Goldene Schmadnadel mit Vert. v. d. Weiertheimer Mlee a. Bahnhof am 9. Sept., nachm. 6 Uhr, verloren. Geg. Belohnung abzugeben. B35361 Schäferstrasse 26, 1 Trepp.

Milch-Geuch.

70 Liter Milch täglich gesucht. Zu erfragen um B35368 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wer gibt Unterricht in Deutsch, Rechnen u. Projektionslehre auf Aufnahmeprüfung in die Baugewerkschule. Off. m. Preisangabe u. S. K. Hauptpostlagernd. B35316

Großes Lager in Lindholm

Harmoniums.

J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 11106

Hochelegante

Salon-Einrichtung

billig zu verkaufen. Auskunft Friedrichsplatz 2, im Laden. 12917.2.1

Billig zu verkaufen.

Eine gebrauchte hölzerne Obstpresse mit Eisenhebel, in gutem Zustande, sowie eine fast neue Obstmühle mit großem Schwungrad, wegen Platzmangel. 8527a.2.1

Johann Hertweck Werderstrasse 37 Rastatt.

Pianino, sehr gut erhalten, wird für 290 Mk. abgegeben. B35288 Belfortstraße 5, part.

Fahrrad, billig zu verkaufen. B35306 Ludwig-Wilhelmstr. 3, V. Hs.

Fahrrad, verkauft, billig zu verkaufen. B35351 Rintheimerstr. 7, 3. St. rechts.

Bücherhändler,

Diplomaten-Schreibstift, eichen, solid, zu billig. Preis zu verl. B35384

Waldschneiderei Betz, Marktgrabenstraße 33, Ecke Strengstr. B35360

1 zweif. Kleiderhänger, 1 Patent-Vent mit Kraloge und 1 Wäschstich zu verkaufen. B35384

Werderstraße 9, 3. Stod, rechts.

Bioline 1/2, gut erh., ist preiswert abzugeben. B35359

Waldschneiderei, 50, 1.

Sparhochherde, neue u. genaue Veränderung sofortig verfi. B35291

Gernigstr. 29, Dorf.

Immaginab. ein Milchschrank preiswert zu verkaufen. B35362

Bachstr. 58, Hintb., 2. St.

Sportwagen mit Dach zu verkaufen. B35332

Marktgrabenstr. 52, Hintb., 111

Schwarzer Gefrorenaug, tabellos, für großen Gefrorenaug ganz billig abzugeben. B35326

Scheffelstraße 44, 4. Stod.

Von Samstag den 10. bis Freitag den 16. Sept. 1910 ununterbrochen von nachmitt. 3 Uhr bis abends 11 Uhr:

Novitäten-Gala-Programm

mit 9 Schlagern u. Attraktionen im

Residenz-Theater,

Waldstraße 30.



wird allen Ansprüchen gerecht.

Spielplan:

I. Teil

Ballsirenenwalzer

aus der Operette „Die lustige Witwe.“ Vitagraph.

Der Tyrann v. Jerusalem.

Kunstfilm v. Pathé Frères.

Wunderbares Christusbild. — Moschee. — Aladin, König von Jerusalem. — Eine jg. Christin, namens Sophronie und Omid werden Rücken an Rücken auf einen Scheiterhaufen gebunden.

II. Teil:

Brussa, die Stadt mit den

hundert Moscheen,

v. Eclipse. Eine reiche kleinasiatische Stadt in Anatolien, im 15. Jahrhundert. Die Hauptstadt des osmanischen Reichs, interessant u. malerisch gelegen.

Reihenfolge der Bilder: Quer durch die Stadt. — Die Straße Hamide. — Ein öffentlicher Brunnen. — Der Regierungskonak. — Die Straße Mediyide. — Die Schlucht der heiligen Wasser. — Die römische Brücke von Jrgouli. — Die grossheilige Platane. — Türkisch-Karussell.

Die Schwiegermutter kommt. Außerst humoristisch. „Nordischer Film“.

Kotschina, und die verschied.

Gewerbe der Eingeborenen. Natur-Aufnahme von Pathé Frères.

Auf den von hundertjährigen Bäumen beschatteten Alleen herrscht reges Treiben. — Einheimische und die Kolonisten mit ihren weißen Mützen erblicken wir. — Deschken fahren auf den beleb. Kanälen und Färber sind an den Ufern beschäftigt. Auf den Straßen unter freiem Himmel sehen wir die Handwerker, die dort die verschiedensten Gegenstände herstellen. —

III. Teil:

Das Orakel, Komische Szene v. Pathé Frères.

Ganz großartige, noch nie gesehene halbberische Reitübungen der Kavallerie-Schule in Pinarole Ambrosio Italia. (Italien).

IV. Teil:

Schwankendes Schicksal, in 5 Szenen. Humorist. Mundart Film.

Das sonderbare Verhältniß, Humoristisch. Pathé Frères. 12143

Uhren-Reparaturen.

Seit 12 Jahren mit bestem Erfolg am heiligen Blage. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr Mk. 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder Mk. 2, Federreihen u. Oelen Mk. 1.20, Glas, Beiger, Bügelring je 25 Hfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. B35373

Joh. Träger, Kaiserstr. 17, 2., II

Jean Kissel,

Hoflieferant

empfiehlt frische

Blaufelchen

von großer Zufuhr. 12916

Begen Aufgabe des Geschäfts ist

eine Brot- u. Feinbäckerei

in guter Lage in größerem Ort des bad. Unterlandes zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen bei

B. Brauch, Götzenheim, B35088

Luisenstraße 5.

Große Dampfziegelei

in guter Lage des bad. Unterlandes, mit Gleisanchluss, elektr. Licht, großem Zehnlager, ist billig zu verkaufen. 8514a.3.1

Näh. auf Anfragen durch Gilbert, Darmstadt, Eberstr. 89.

Ein gut erhaltener Kaminofen mit zwei Kochlöchern sowie eine Bettstelle braun hartholz, poliert, ist billig zu verkaufen. B35337

Steinstraße 13, 2. St.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Beginn des Schuljahres 1910/11: Dienstag den 11. Okt. 1910.

1. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Klassen für Architektur, Bildhauerei, Gobelieren, Dekorationsmalen, Glasmalen, Keramik, Plattenzeichnen, Zeichenlehrer. 2. Winterschule für Dekorationsmaler. 3. Abendschule (für Gewerbegehilfen). Anmeldungen bis 15. September schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen. Prosekt gratis. 11985.3.3.

26. Schuljahr

Beginn des Unterrichts: Montag den 3. Oktober, 9 Uhr in der Klasse des Professor Fehr Montag den 17. Oktober.

Unter dem Protektorat ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Luise von Baden

Anmeldungen und Anfragen an den Vorstand.

Realschulankalten Karlsruhe.

Oberrealschule, Kaiser-Allee 6. **Realschule, Schulstraße 10** (auch Baldhornstraße 9).

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegengenommen:

für Klasse VI (untere Klasse): Montag den 12. September, vormittags 8-12 Uhr.

für die übrigen Klassen (V-I): Montag den 12. September, nachmittags 3-5 Uhr.

haben sind Geburtszeugnis, Impfschein (für die über 12 Jahre alten Schüler Biederimfischein) und Nachweis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. — Zur Aufnahme in die untere Klasse ist ein Alter von mindestens neun Jahren erforderlich.

Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler, die nicht von einer badischen Anstalt mit dem Lehrplane der Oberrealschulen kommen, finden statt: Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. September.

Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern: Mittwoch den 14. September, 8 Uhr.

Die Verteilung der für die Klassen VI—Ob. II. neu angemeldeten Schüler in die beiden Anstalten behalten sich die Direktionen vor; maßgebend wird dabei in erster Reihe die Lage der Wohnorte der Schüler sein.

Karlsruhe den 1. September 1910.

Großh. Direktion der Oberrealschule: Dr. Ehrhardt. Großh. Direktion der Realschule: Solzmann.

Höhere Mädchenschule und Mädchengymnasium Karlsruhe.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen wird entgegengenommen (Sophienstraße 14):

Montag, den 12. Sept. 9-12 Uhr: für die Vorschule Kl. X—VIII (erstes bis drittes Schuljahr);

Montag, den 12. Sept. 3-6 Uhr: für die Klasse VII d. S. M.-Sch. (unterste Klasse d. S. M.-Sch.);

Dienstag, den 13. Sept. 8-11 Uhr: für die übrigen Kl. d. S. M.-Sch. (Klasse VI—I);

Dienstag, den 13. Sept. 11-12 u. 3-5 Uhr: für die Oberklasse d. S. M.-Sch. (Fortbildungsklasse);

Dienstag, den 13. Sept. 11-12 u. 3-5 Uhr: für das Mädchengymnasium (Untertertia bis Oberprima).

Die Anmeldung und Vorstellung der Schülerinnen hat durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu geschehen; diese werden gebeten, die für die einzelnen Klassen vorgesehenen Meldebücher einzubringen. Vorzulegen ist dabei der Geburts- und (erste oder zweite) Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis.

Die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch, den 14. September, von 8 Uhr an statt. Das Ergebnis kann endgültig erst am Donnerstag 12 Uhr mitgeteilt werden.

Donnerstag, den 15. September haben sich alle Schülerinnen im Schulhause Sophienstraße 14 einzufinden, und zwar um 8 Uhr die der Mädchenrealschule, der Oberklasse und der Klasse I—III (auch IIIc) der Höheren Mädchenschule; um 9 Uhr die der Klassen IV—VII (auch IVc, Vc, VIc, VIIc); um 10 Uhr die der Vorschule (Kl. VIII—X).

Großherzogliche Direktion: Reim. 12761.2.2

Badischer Frauenverein.

Am 3. Oktober l. J. beginnt ein Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, im badischen Krankenhaus in Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim.

In Verbindung mit dem am 3. Oktober beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim hier, soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftswissenschaften erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche usw. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband einzutreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung in derselben, teil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen, mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder anderen Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.

Karlsruhe, im August 1910. 11750

Der Vorstand der Abteilung III. Dr. Ursperger.

Schweine-Schmalz

garantiert reines edles

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-45 Pfd.	10 wie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhaken	15-20-35	à 4.70 g. Nachn. od. Vorkauf.
Schwenkblech	30-40-60	In Polageb. Preis, z. Diensten
Zeigschüssel	15-30-50	über Kaufpreis bitte
Waffertopf	20-40	Preise einholen. 8135a.3.3

W. Beuren junior, Kirchheim-Str. 31 (Böttchg.). Viele Anerkennungs schreiben.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

vereinigter Schreinermeister

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel.

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31. 7094*

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holz.

Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresbesucher: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Institut Bolitz

1983a **Armenat i. Thür.** 8.8

Einj. Fahr.-Prim., Abitur. (Ex.) Schnell, sicher. Br. frei.

Apfelwein, Carl Frantzmann,

Inhaber H. Jörger, Durlach. 6.5

NACH PROFESSOR GRAHAM: AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Herrn Munding, Victor Merkle, Jean Kiesel, Hofl.,

Kaiserstrasse 150 4837a

Käufer und Teilhaber

Mk. 10000 bis 300000

suchen Kauf oder Beteiligung durch **A. Mäller, Karlsruhe,** Kaiserstraße 167. Besuche und Rückfrage kostenfrei.

Villa

mit 7 Wohnräumen, Garten, ist neuzugleichbar zu 2000 Mark bei 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Anzeigen befindet sich im Kreis-Baden in schöner Lage eines größeren Ortes mit Bahnstation. Offerten unter Nr. 8416a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8370a Reichsch. L. S. Postlag.

Zu verkaufen

aus wegen Berufsaufgabe eine sehr gut gehende **Brof- u. Feinbäckerei**

an zukunftsreichem Platze des badischen Oberlandes. Näher. Verhältnisse ca. 600 Sed. Offerten unter Nr. 8454a beförd. die Exped. der „Bad. Presse“.

Zur Blecherei u. Installateure.

Begehrter Fall ist eine seit 40 Jahren betriebene Blecherei u. Inst. mit Ladengeschäft unter günstigen Bedingungen zu verk. 8370a Reichsch. L. S. Postlag.

Zu verkaufen

unter günstigen Bedingungen, ein noch neues, rentables Wohnhaus mit Laden.

Daselbe liegt in feinem, verkehrsreich. Viertel Baden-Badens, ist von Soleis und Pensionen umgeben und würde sich sehr gut für Bäder, Metzger oder Friseur eignen, da sich von beiden erzielten Erträgen nur ein Gehalt, ein Friseurgeschäft dagegen am Platze nicht befindet. 8300a Näheres bei

Anselm Frank, Café und Bäckerei,

Baden-Baden, Rheinstr. 9.

Eleg. Bohn-Salon,

Modern, wie neu, wegen Wegang billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8515a an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.2

Ettlingen

Lohnender Ausflugsort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwillig und kostenfrei der **Fremden-Verkehrs-Verein IV.**

Herrenalb

Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.

Linis: Karlsruhe-Herrenalb. o. Prings: 7-8000 Kurstele ohne Passanten. Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. Touristenzielplatz mit einem großen Netz gut gepflegter Spaziergänge in weiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten. **Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage.** Glänzende Hellort bei Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten. Nachkuren für Rekonvalenzen jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad und Baden-Baden. Illustr. Prospekte gratis durch das Städtische Amt.

Waldhaus Rote Lache

700 m ü. d. M. — Süßes Waldhaus, den Touristen und Vereinen bestens empfohlen, schönste Waldtour ab Forbach, der Endstation der neubauten Murgtalbahn nach Baden-Baden, der Höchstpunkt, herrliche Aussicht, gute Küche. — Telefon: Forbach 22. 6288a.26.20

E. Gartner, langjähriger Küchenschef.

Kirschbaumwäsen, Gasthof u. Pension z. Waldeck.

Post und Telephon im Hause. Mittagstisch von Mk. 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimm. u. gut. Betten. Vorzügl. Pension zu maß. Preis. Touristen best. empf. Eig. Forellenfischerei. 6763a* Eigent. **Wihl. Bäuerle.**

Griesbach „Adlerbad“, Tannenhof

600 m ü. d. M. Station Oppenau **Lufkurort und Mineralbad**

Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Gute bürgerl. Küche. Reine Naturweine. Pension von Mk. 4.50 an. Eig. Gespann. Reiz. Ausfl. Touristen-Rendez-vous. Kurmusik. — Tel. 1 Peterstal. 7220a.20.20. Eig. **Franz Nock.**

Kandern

hab. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte etc.; schönes Bauland für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge. Industriellen weitgehendes Entgegenkommen von Seiten der Stadt bei Kaufanlagen. Elektr. Energie, reines Hochquellwasser und alle andern modernen Einrichtungen am Platze. Nähere Auskunft gratis und franco. **Verkehrsverein Kandern.**

BAD SCHACHEN

Von Lindau i. Bodensee per Dampfboot oder Bahn in 12 Minuten erreichbar. — Klimatischer Kurort. — See- und Mineralbad mit eisigen und schwefelhalt. Quellen. Milde, geschützte Lage. Prachtige, über 2 ha umfassende Kuranlagen direkt am See mit herrlicher Fernsicht auf die Schweizer und Voralberger Gebirge. — Neues Familienhotel mit 160 komfort. Zimmern und 42 Balkons. Hohe, luftige Speisesäle, Halle, Les-, Musik- und Konversationsräume, ca. 20malige Dampfer-Verbind. nach allen Richtungen des Sees. Zentralheizung, Lift, Tennis, Billard, Garage. 8271a.2.2

Als Herbstaufenthalt geschätzt und vielbesucht.

Pensionspreis samt Zimmer Mk. 4.80—5.80, ab 15. September Ermäßigung. Prospekte kostenlos.

Robert Schielin, Besitzer.

Erziehungsheim a. d. Bergstraße (Baden).

An der Eisenbahnlinie Offenburger-Karlsruhe-Heidelberg-Frankfurt. Station Hemsbach.

Turnen, Schwimmen, Sport, Spiel, Praktische Anleitung in Garten, Werkstätte, Küche u. Haus. Gründlicher wissenschaftlicher Unterricht nach erprobten Grundsätzen. Exkursionen und Reisen. Kunst, Musik, Vorbereitung zum Einjährigen und Abitur. 7039a

Sanatorium Bergzabern.

Herrliche Lage im Wasgaugebirge (Pfalz). Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren.

Mäßige Preise.

Prospekte und nähere Auskunft durch **Dr. Bossert** Besitzer und leitender Arzt. 819a*

Schönster Herbstaufenthalt in Tirol.

Hochromant. geleg. milder **Ladis**, Rottbrun; Mitte August — Ende Sulfurort u. Schwefelbad **Ladis**, Oktober. Pension von Mk. 3.60 an. Prospekte durch Kurverwaltung. 6780a

Red Star Line

Postdampfer von **Antwerpen nach New York und Kanada**

Unstift ertheilt **Rich. Graebener, 7251** in Karlsruhe, Kaiserstr. 199a, Eing. Badstr.

Tanzstunde.

Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten.

I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Großkopf

Mitglied der G. D. T. **33 Herrenstr. 33.** 12847*

Schreibmach.-Unterricht

auf versch. Systemen gef. Off. unter 836119 an die Exped. d. „Bad. Pr.“

Hilfsarbeit

hauptsächlich Arbeiterkleider wird prompt u. billig befragt. 836117.2.2 Kronenstr. 2, G. & St. r.

Filiale-Gesuch.

Jüngere, Frau mit la. Referenzen sucht als bald Filiale zu übernehmen. Offerten unter Nr. 84830 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Neuerbautes Wohnhaus,

3 stöckiges in groß. Amtsstadt Badens, schöner Lage mit gutgehendem Solzialwarengesch. mit Weinleiverkehr, großem Bier- u. Gemüse-Garten, sowie großem Geflügelhof unter günstigen Bedingungen Umständen halber sofort zu verkaufen. 2.3 Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. 84834 an die Exped. der „Badischen Presse“ abgeben.

10 PS. Sauggasanlage

sehr gut erhalten und absolut betriebsfähig, wird wegen Aufstellung eines 25 PS. Motors, als gebraucht zu sehr niedrigem Preis abgegeben. Die Anlage ist komplett mit Gas-erzeuger und Reiniger und ist noch ca. 14 Tage im Betrieb zu befrichtigen bei 8433a.3.3

Karl Neff, Herdfabrik, Bretten.

Fahrbare Lokomobile,

gebraucht aber gut erhalten, ist billig abzugeben. Anfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8439a 3.2

4 ovale Weinfässer

hart, mit Tülle u. Weingrün, à 670, 723, 868 und 1565 Lit. haltend; **1 Filtrierapparat** System Noller, sind billig zu verkaufen. 8508a.2.2

August Peter, Durlach.

Eleg. Herrenrad, mit Freilauf, fast neu, neg. Verfahr., aus. bill. zu verk. **Wilmelmitr. 31, III.**

Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier
 einzig und allein erhältlich bei
Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 238
 befördert in kürzester Zeit Bart- u. Haarwuchs, letzteren auch bei Damen u. Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts Besseres als Cavalier. Fortwährend unaufgefordert eingehende Dankschreiben, wie z. B. folgendes:
 „Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schnellwüchsigen Schnurrbart u. Haar bekommen habe. bewiesen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist.“
Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück
 und erkläre ich, dass ich
ausserdem 1000 Mark Belohnung
 demjenigen sofort in Bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur einen einzigen Fall nachweist, in dem ich mich mündlich oder schriftlich geirrt habe, bei Nichterfolg das Geld zurück zu zahlen. Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware. Preis pro Dose mit Garantieschein, Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark, Porto extra. Bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte gratis.

Dr. Isenbartsche Privatschule
 für Knaben und Mädchen
 Mozartstrasse 1.
Beginn des Unterrichts:
 Donnerstag den 15. September 1916, und zwar für die 2. und 3. Klasse um 8 1/2 Uhr vorm. und für die 1. Klasse um 10 1/2 Uhr vorm.
 Anmeldungen jederzeit. 12875.8.1

Ortskrankenkassen
 Wegen Reinigung bleiben unsere Bureau- u. Schalterräume am Montag den 12. September ds. Js. geschlossen. 12733

Im Privatunterricht
 Erfahrene, tüchtige Lehrer
 erbeten sich zum Unterrichten solcher Kinder, die aus irgend einem Grund die öffentliche Schule nicht besuchen können. Sie übernehmen sowohl den Unterricht an kleinen Privatklassen, als Einzelunterricht in allen Fächern der Höch. Mädchen- u. Knabenschule. Anfragen und Anmeldungen sind erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 12793, wo auch die Adressen zu erfahren sind.

Dankfagung.
 Für die uns anlässlich des Hinscheidens meiner innigstgeliebten Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin
Karoline Roth, geb. Großmann
 erwiesene Teilnahme u. die überaus reichen Blumenspenden sagen wir allen unsern innigsten Dank. Besonderen Dank den ehrl. Schwestern der Krankenpflege-Station Wendelsjohnplatz für die aufopfernde Pflege. 855817
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Stellen-Angebote.
 Stellung als Buchhalt. Sekr., Verw. erh. Jg. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Beamt. verlangt. Prosp. gratis. Dr. P. Küstner, Leipzig-Li. 63. 6510a.28.12

Trauer
 Kostüme
 Kleider
 Röcke
 Blusen
 Unterröcke
 vom einfachsten bis feinsten Genre.
E. Neu Nachf.
 Inh. S. Michel-Bösen
 Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879

W. Suche per sofort
 1 erster und 1 zweiter Hotel-Diener, 12912
 1 Zimmer-Mädchen, 1 Heizerin und mehrere Küchenmädchen. Näheres Wolfarth's Büro, Steinstraße 19.

Verkäuferin
 für Kurzwaren und Haushalt
 jener tüchtige Kontoristin
 mit flotter Handschrift zum Eintritt per 15. September evtl. 1. Okt. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Salair sowie Bild zu richten an 8541a
Geschwister Knopf
 Rastatt.

Schneider-Gesuch.
 Ein guter Grabschneider, in oder außer dem Hause, wird sofort gesucht auf 2. Tarif. 835358
Friedr. Wedel, Schneidermeister,
 Dirsfeldstraße 30.

Schuhmacher
 tüchtig auf Sohlen und Fled sofort gesucht. M. Weizka, Scherfeldstraße 63, Karlsruhe. 835367
 Eine größere Anzahl tüchtiger Arbeiter
 per sofort zu Affordarbeiten auf längere Zeit gesucht. 8550a.3.1
Gust. Mechttersheimer
 Gesellschaft mit beschränkter Haftg. Maximilianstr. a. Rhein.
 Junger, solider Hausbursche
 sofort für dauernd gesucht.
Hannau & Stern,
 12913
 Kriegerstraße 24.

Vertreter.
 Direktion der bad. Männertrankens-Versicherung G. S. D. Durlach.
 Für Kontorarbeiten und Kassakontrolle sucht hiesiges, lebhaftes Manufakturwaren- u. Konfektions-Geschäft jüngeres, nur bestempfohlenes
Fräulein
 per Oktober. Bedingung: schöne Handschrift, Stenographie und Kaschenschriften. Offerten unter Nr. 12837 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Gesuche.
Versicherungs-Inspektor,
 seit 8 Jahren in der Feuer- und Lebensversicherung im Ausendienst tätig, sucht per 1. Oktober ev. für Mannheim u. Umgebung Hauptagenturen mit Inkasso u. entspr. Stimm. sämtl. Verz.-Zweige zu übernehmen. Gest. Offerten unter V. 759 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim erb. 85546

Teilzahlung!
 zu den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen liefere ich an Jedermann
Möbel :: Betten
 komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons
Küchen-Einrichtungen
 in jeder Preislage.
 Extra-Vergünstigungen bei Braut-Auss'euern.
J. Iftmann Nachf.
 Karl-Friedrichstrasse 24, Rondellplatz.
Kredit
 auch nach auswäts.

Jung. Kellnerinnen,
 Restaurationskafin, Weißkuch., Buffetmädchen, sowie Haus- u. Küchenmädchen sofort gesucht.
Stelle suchen:
 Tüchtig. Restaurationskellner, sowie Privatmädchen. 835330
 Bureau Heiter, Säbingerstr. 8, II.

Perfekte Köchin
 sofort oder auf 1. Oktober gesucht. Zu erfragen unter Nr. 835336 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen,
 welches gut u. pünktlich nähen kann, per sofort gesucht.
 Zu erfragen Kaiserstr. 84 im Laden. 12904

Gesucht ins Ausland:
 Ein Mädchen, das kochen kann, zu deutscher alleinlebender Dame. Ebendasselbe zu kleiner deutscher Familie ein Mädchen, das kochen kann. Lohn 25 und 30 Mk. monatl., nebst Reisevergütung.
 Zu erfragen Büro Schwab, Markgrafstr. 43. 835205

Älteres Mädchen
 in selbständige Stellung zu 3 Personen auf 1. Oktober gesucht. (Kochen nicht unbedingt notwendig.) Offerten sind mit Angabe des Alters und Gehaltes an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8047a zu richten.

Mädchen-Gesuch.
 Ein tüchtiges Mädchen, das in nur guten Häusern gedient hat, wird für kleinen Haushalt (3 Personen) sofort gesucht bei Frau Maue, Karl Wilhelmstr. 22, II.

Gut empfohlenes Mädchen,
 welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, findet bei zwei Damen passende Stelle. 835315
 Seitenstraße 5, 2. Stod.

Elegante möbl. Zimmer
 zu vermieten. 835370
 Ritterstr. 2, 2. St. b. Schlossplatz.
Möbl. Zimmer,
 1 Treppe hoch, sofort zu vermieten. Säbingerstraße 54, 1. St. part. dafelbit. 835253

Geräumiges Zimmer,
 gut möbliert, zu vermieten. Weichstr. 19, part. links. 835324
 Ein schönes, großes gut möbliertes Zimmer, in der Nähe von Schlossplatz, in ruhigem Hause billig zu vermieten. 835365
 Waldhornstr. 8, 2 Treppen.

Verforstr. 15,
 nachst dem Mühlburger Tor, ist ein gut möbl. Parterrezimmer a. sof. zu verm. 835299
 Gärtenstraße 68, II., sind 2 gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer per sofort oder später zu vermieten. 835299
 Kaiserstraße 177 ist sofort oder 15. d. Mts. eine möbl. Maniarde zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus, 4. Stod. links. 835314
 Kaiserstr. 189, 2. Et., ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an zwei Herren mit Pension sogleich oder 1. Okt. zu vermieten. 835362
 Kronenstraße 44, IV., ist möbliert. Zimmer an soliden Herrn für 10 M. monatlich zu verm. 835243

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H.
 Wir haben auf 1. Oktober l. J. oder später infolge Verlegung eines Wohners Wilhelmstraße 79, 4. Stod. eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres im Bureau Güttingerstraße Nr. 3. 12885
Der Vorstand.

Fräulein.
 mit schöner Handschrift, welches die Handarbeit versteht, sucht Stelle auf Kontor, im Büroarb. oder als Honorar zu erledigen. Offerten unter Nr. 835308 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge, alleinlebende Frau
 sucht Haushälterstelle für hier oder auswärts per 1. Oktober eventl. auch später.
 Offerten unter Nr. 835321 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein
 aus gut. Familie in Haus- u. Zimmervorhaltung, bei der. Küche durchaus selbständig, sucht Stellung in gut. Haus als Haush. od. Stütze b. 1. od. 15. Okt. Offert. unt. 835322 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.
 Gde Ludwig-Wilhelm- u. Rudolfstr. ist eine sehr schöne 3-Zimmerwohnung auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 835303
 Näheres im Weggelehen.
 Seitenstraße 28 ist eine schöne, neuerger 3-Zimmerwohnung (Was.) im Hinterhaus, sofort oder später an keine Familie, bald zu verm. Näb. im 3. Stod. Wilhelmstraße 56 ist im Seitenh. eine kleine 2-Zimmerwohnung sofort oder später an kleine, ruhige Familie zu verm. Näb. dafelbit Vorderhaus 2. Stod. Itz. 835259
 Dorfstraße 12, 2 Treppen, ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Koch- und Leuchtgas) per 1. Okt. zu verm. 835287

Mühlburg.
 Eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör im 2. Stod. ist auf den 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden bei Frau Zehe, Geibelstraße 1. 835008

Gesucht
 ein klein. abschließbar. Raum od. Maniarde zur Stellung einiger Stüd Möbel. Off. u. 835309 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 835274

Gesucht
 zwei schön möbl. Schlafzimmer oder 2 Schlafzimmer und 1 Wohnzimmer, ungeniert, auf 1. Okt. Offerten unter Nr. 835318 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zimmer gesucht.
 Gut möbliertes, freundliches Zimmer sucht besserer Herr (Beamter), eventl. mit Pension, nicht über 3. Stod. Süd und Oststadt ausgef. Off. u. Nr. 835327 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht
 Geschäftsdame sucht per 1. Okt. möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten in Preisang. unt. Nr. 835282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Grobes oder 2 dreinadhergeh. kleinere Zimmer werden von 2 beff. Damen im weiff. Stadtteil per 1. Okt. zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. 835307 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schüler
 findet gute Verpflegung, Familienanschluss, Preis 45 Mt. b. Monat. Offerten unter Nr. 835283 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Schüler
 findet gute Verpflegung, Familienanschluss, Näherer Preis in guten Hause. Offerten unter Nr. 835281 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schülerinnen
 hiesiger Lehranstalten finden freundliche Aufnahme nebst voller Pension in guter Familie 835274
 Seitenstraße 39.

Miet-Gesuche
Gesucht
 ein klein. abschließbar. Raum od. Maniarde zur Stellung einiger Stüd Möbel. Off. u. 835309 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 835274

Gesucht
 zwei schön möbl. Schlafzimmer oder 2 Schlafzimmer und 1 Wohnzimmer, ungeniert, auf 1. Okt. Offerten unter Nr. 835318 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zimmer gesucht.
 Gut möbliertes, freundliches Zimmer sucht besserer Herr (Beamter), eventl. mit Pension, nicht über 3. Stod. Süd und Oststadt ausgef. Off. u. Nr. 835327 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht
 Geschäftsdame sucht per 1. Okt. möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten in Preisang. unt. Nr. 835282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Grobes oder 2 dreinadhergeh. kleinere Zimmer werden von 2 beff. Damen im weiff. Stadtteil per 1. Okt. zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. 835307 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 zwei schön möbl. Schlafzimmer oder 2 Schlafzimmer und 1 Wohnzimmer, ungeniert, auf 1. Okt. Offerten unter Nr. 835318 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zimmer gesucht.
 Gut möbliertes, freundliches Zimmer sucht besserer Herr (Beamter), eventl. mit Pension, nicht über 3. Stod. Süd und Oststadt ausgef. Off. u. Nr. 835327 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht
 Geschäftsdame sucht per 1. Okt. möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten in Preisang. unt. Nr. 835282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Grobes oder 2 dreinadhergeh. kleinere Zimmer werden von 2 beff. Damen im weiff. Stadtteil per 1. Okt. zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. 835307 an die Exp. der „Bad. Presse“.

